

Rostocker Universitäts-Kalender und Fremdenführer

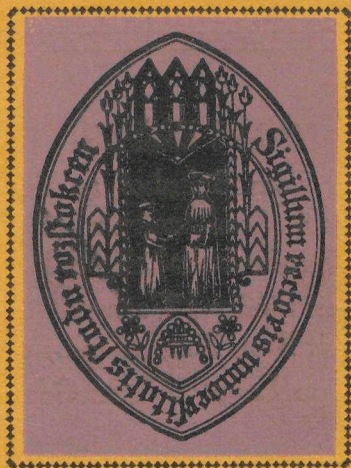
Winter 1925/1926

1925

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027353010>

Band (Zeitschrift) Freier  Zugang  OCR-Volltext

Rostocker Universitäts - Kalender



Winterhalbjahr 1925 / 26

MK-7985(12) Verlag und Druck
Adlers Erben, G. m. b. H., Rats- u. Universitäts-Buchdruckerei

(1 Taf.)

Hotel Lindemann

Fernsprecher 2037

Fernsprecher 2037

Besitzer **Hugo Lindemann**

Rostock

Neu erbautes modernstes Hotel

500 Meter vom Bahnhof an der Haupt-
straße zum Stadtzentrum (5 Minuten),
Straßenbahnhaltestelle.

Zimmer mit fließend Warm- u. Kaltwasser,
Zimmer mit Bad, Zimmer mit Posttelefon.

Freie ruhige Lage / St. Georgplatz 8

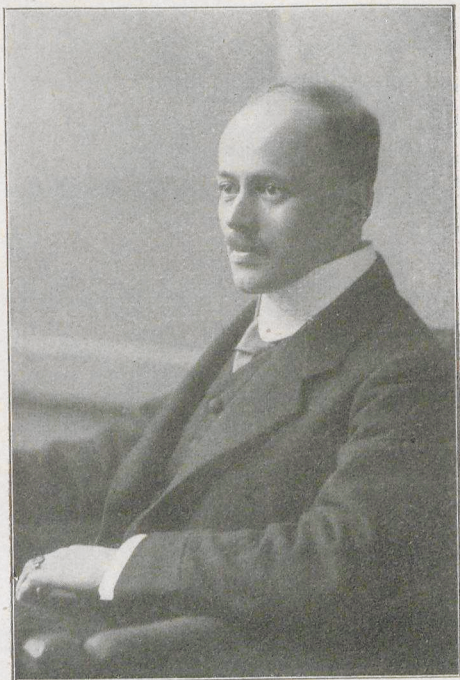
Im **Restaurant**

Ausschank von Lübzer Export-Pilsner
(Mecklenburger Bier)

und Münchener Hofbräu, hell und braun.

Bestbekannte Küche

MK-7985(12)



Prof. Dr. v. Walter
Rektor der Universität

Prof. Dr. v. Walter

Rostocker

Universitäts-Kalender und Fremdenführer

Winter 1925/26

Auf Grund amtlicher Quellen bearbeitet

von

Otto Schröder

Universitäts-Sekretär a. D.



Verlag und Druck:

Adlers Erben, G. m. b. H., Rats- und Universitäts-Buchdruckerei
Rostock 1925



1925. G. 2449.



Von der Stadt Rostock	Seite 11
Von der Universität Rostock	„ 12
Rektoren der Universität	„ 13
Besuch der Universität Rostock	„ 16
Behörden und Beamte	„ 17
Lehrkörper	„ 17
Akademische Institute	„ 21
Universitätslieferanten	„ 26
Allgemeine Studentische Krankenkasse	„ 27
Vorlesungen	„ 27
Immatrikulation, Hörscheine	„ 28
Die deutsche Studentenschaft	„ 29
Die Wirtschaftshilfe der deutschen Studenten- schaft	„ 30
Darlehnskasse der deutschen Studentenschaft	„ 30
Wirtschaftskörper der Rostocker Studenten- schaft	„ 30
Promotionsbestimmungen	„ 33
Staatsprüfungs-Bestimmungen	„ 38
Studentische Korporationen	„ 48
Verkehrswesen in Rostock	„ 52
Rostocks Umgebung	„ 61



Kalender für das Winterhalbjahr 1925/26

Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März
1 Donnerstag	1 Sonntag	1 Dienstag	1 Neujahr	1 Montag	1 Montag
2 Freitag	2 Montag	2 Mittwoch	2 Sonnabend	2 Dienstag	2 Dienstag
3 Sonnabend	3 Dienstag	3 Donnerstag	3 Sonntag	3 Mittwoch	3 Mittwoch
4 Sonntag	4 Mittwoch	4 Freitag	4 Montag	4 Donnerstag	4 Donnerstag
5 Montag	5 Donnerstag	5 Sonnabend	5 Dienstag	5 Freitag	5 Freitag
6 Dienstag	6 Freitag	6 Sonntag	6 Mittwoch	6 Sonnabend	6 Sonnabend
7 Mittwoch	7 Sonnabend	7 Montag	7 Donnerstag	7 Sonntag	7 Sonntag
8 Donnerstag	8 Sonntag	8 Dienstag	8 Freitag	8 Montag	8 Montag
9 Freitag	9 Montag	9 Mittwoch	9 Sonnabend	9 Dienstag	9 Dienstag
10 Sonnabend	10 Dienstag	10 Donnerstag	10 Sonntag	10 Mittwoch	10 Mittwoch
11 Sonntag	11 Mittwoch	11 Freitag	11 Montag	11 Donnerstag	11 Donnerstag
12 Montag	12 Donnerstag	12 Sonnabend	12 Dienstag	12 Freitag	12 Freitag
13 Dienstag	13 Freitag	13 Sonntag	13 Mittwoch	13 Sonnabend	13 Sonnabend
14 Mittwoch	14 Sonnabend	14 Montag	14 Donnerstag	14 Sonntag	14 Sonntag
15 Donnerstag	15 Sonntag	15 Dienstag	15 Freitag	15 Montag	15 Montag
16 Freitag	16 Montag	16 Mittwoch	16 Sonnabend	16 Dienstag	16 Dienstag
17 Sonnabend	17 Dienstag	17 Donnerstag	17 Sonntag	17 Mittwoch	17 Mittwoch
18 Sonntag	18 Buß- u. Betttag	18 Freitag	18 Montag	18 Donnerstag	18 Donnerstag
19 Montag	19 Donnerstag	19 Sonnabend	19 Dienstag	19 Freitag	19 Freitag
20 Dienstag	20 Freitag	20 Sonntag	20 Mittwoch	20 Sonnabend	20 Sonnabend
21 Mittwoch	21 Sonnabend	21 Montag	21 Donnerstag	21 Sonntag	21 Sonntag
22 Donnerstag	22 Sonntag	22 Dienstag	22 Freitag	22 Montag	22 Montag
23 Freitag	23 Montag	23 Mittwoch	23 Sonnabend	23 Dienstag	23 Dienstag
24 Sonnabend	24 Dienstag	24 Donnerstag	24 Sonntag	24 Mittwoch	24 Mittwoch
25 Sonntag	25 Mittwoch	25 Weihnachten	25 Montag	25 Donnerstag	25 Donnerstag
26 Montag	26 Donnerstag	26 2. Weihnachtstg.	26 Dienstag	26 Buß- u. Betttag	26 Freitag
27 Dienstag	27 Freitag	27 Sonntag	27 Mittwoch	27 Sonnabend	27 Sonnabend
28 Mittwoch	28 Sonnabend	28 Montag	28 Donnerstag	28 Sonntag	28 Palmarum
29 Donnerstag	29 Sonntag	29 Dienstag	29 Freitag	29 Montag	29 Montag
30 Freitag	30 Montag	30 Mittwoch	30 Sonnabend	30 Dienstag	30 Dienstag
31 Sonnabend	31 Sonnabend	31 Silvester	31 Sonntag	31 Mittwoch	31 Mittwoch

Stunden-Einteilung.

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7-8						
8-9						
9-10						
10-11						
11-12						
12-1						
1-2						
2-3						
3-4						
4-5						
5-6						
6-7						
7-8						

NOTIZEN

NOTIZEN

NOTIZEN



Universität

R O S T O C K

*„Wat in ollen Tiden Tyrus un Sidon was för de Welt
wegen den Handel, wat vördem Athen was för de Welt
wegen Kunst und Wissenschaft, dat is up Stunns Rostock
för den Meckelnbörger, un Warnemün'n is sin Piräus.“*

Fritz Reuter.

Rostock, Mecklenburgs größte Stadt, liegt im nordöstlichen Teil Mecklenburg-Schwerins dort, wo die **Warnow**, in ihrem bisherigen Lauf ein bescheidener, wenn auch weit ins Land hinein schiffbarer Fluß, sich plötzlich zu einem breiten **S t r o m e** von ca. 500 m (also breiter wie der Rhein bei Coblenz) erweitert*), um sich nach einem Lauf von 12 km, nach-

*) Der Name „Rostock“, slavischen Ursprungs, heißt „das Auseinanderfließen“, deutet also diese Eigentümlichkeit der geographischen Lage markant an.

dem sie das gewaltige Seebecken des **Breitlings** geschaffen, in einem schmalen Arm bei Warnemünde in die Ostsee zu ergießen.

Rostock ist in der Luftlinie nur 10 km von der See entfernt und erfreut sich daher eines **ausgezeichneten Klimas**. Die köstlich anregende Seeluft wirkt auf die Hitze des Sommers und auf den Frost des Winters in gleicher Weise nivellierend ein.

Die **Stadt** zählt jetzt 68 964 Einwohner (1919: 67 070), sie besitzt weiter ein umfangreiches **Landgebiet** von 19 150 Hektar. Hierzu außer mehreren kleineren Ortschaften der **Hafen- und Badeort Warnemünde** (7980 Einwohner).

Als Slavenburg auf dem rechten Warnowufer zum ersten Mal um die Mitte des 12. Jahrhunderts erwähnt, nahm Rostock erst, als bald darauf das andere Ufer eine geschützte Siedlung erhalten hatte, seine Entwicklung als Stadt (1218 Zollfreiheit unter Fürst Heinrich Borwin I., Verleihung des „lübischen Rechtes“). Der Hauptaufschwung erfolgte namentlich durch den Beitritt zur Hansa (1257 zuerst bezeugt), innerhalb deren Rostock bald die Führung des engeren „wendischen Städtebundes“ zufällt. In tapferen und blutigen Fehden gegen die Dänen bewährte Rostock lange Zeit seinen kernhaften und kriegerischen Sinn und wußte Macht und Ansehen zu behaupten, bis im Laufe des 15. Jahrh. innere und äußere Zwietracht einen allmählichen Niedergang herbeiführten, der erst im 19. Jahrhundert einem erneuten und kräftigen Aufschwung Platz gemacht hat.

I. Die Universität Rostock.

Geschichtliches: Gegründet 1419 von den Herzögen **Johann Albrecht III.** und **Albrecht V.** von Mecklenburg mit Unterstützung des Bischofs von Schwerin und des Rates der Stadt Rostock, ist die Alma Mater Rostochiensis die **drittälteste** unter den Universitäten des Deutschen Reiches (älter sind nur Heidelberg (1386) und Leipzig (1409)). Noch im 15. Jahrhundert wechselte sie mehrfach zeitweilig ihren Sitz (1437—1443 in Greifswald, das diesem Umstand seine Entstehung als Hochschule verdankt, 1487—1488 in Wismar und Lübeck). Nachdem noch einmal im Jahre 1760 Streitigkeiten zwischen Herzog und Stadt zur Errichtung einer herzoglichen Gegenuniversität in Bützow geführt hatten, erfolgte 1788 die endgültige Konsolidierung in Rostock, und am 8. Sept. 1827 wurde die Universität dem alleinigen Patronate des Landesherrn unterstellt. — Einen weiteren Markstein in ihrer Geschichte bildet das Jahr 1867 mit der **Reorganisation und Neudotierung** durch **Friedrich Franz II.** Zugleich erfolgte die Uebersiedelung in

das neue Universitätsgebäude. Von da ab datiert der stete Aufschwung der Hochschule, der sich nach außen hin namentlich durch ein starkes Steigen der Frequenzziffer bemerklich machte: 1875 nur 164 Studierende, 1890 bereits 360, 1901: 565, 1910 896, 1914: 1090, 1919: 2058 einschl. Hörer. Dann aber ist wieder eine Herabminderung auf etwa 800 eingetreten.



Kröpelintor

Rektoren der Universität (Seit 1. Juli 1850.)

- 1850/51. Prof. Dr. med. Hermann Stannius, Lehrfach: Vergl. Anatomie u. Physiologie.
1851/52. Prof. Dr. theol. et phil. Otto Carsten Krabbe, System. Theologie.

- 1852/53. Derselbe.
1853/54. Derselbe.
1854/55. Prof. Dr. phil. Carl Hegel, Geschichte u. Politik.
1855/56. Derselbe.
1856/57. Prof. Dr. phil. Franz Schulze, Chemie u. Pharmazie.
1857/58. Derselbe.
1858/59. Prof. Dr. med. Carl Bergmann, Anatomie.
1859/60. Derselbe.
1860/61. Geh. Justizrat Prof. Dr. jur. Carl Wetzel, Zivilrecht u. Proz.
1861/62. Derselbe.
1862/63. Prof. Dr. med. et phil. Johannes Roeper, Botanik.
1863/64. Derselbe. (Prof. Roeper bereits 1842/44 Rektor.)
1864/65. Prof. Dr. Otto Carsten Krabbe (siehe oben).
1865/66. Derselbe.
1866/67. Prof. Dr. phil. Carl Bartsch, Germanistik.
1867/68. Derselbe.
1868/69. Prof. Dr. med. Theodor Thierfelder, Obermedizinalrat, Klinische Medizin.
1869/70. Prof. Dr. Otto Carsten Krabbe (siehe oben).
1870/71. Prof. Dr. med. Hermann Aubert, Physiologie.
1871/72. Prof. Dr. jur. Hermann Schwanert, Röm. Recht.
1872/73. Prof. Dr. jur. Theodor Muther, Röm. Recht, bis Oktober 1872. Dann nach Jena berufen. Prof. Schwanert übernimmt für denselben das Rektorat.
1873/74. Prof. Dr. phil. Hermann Karsten, Math. u. Phys.
1874/75. Prof. Dr. jur. Hugo Böhlau, Konsistorialrat, Deutsches Recht.
1875/76. Prof. Dr. med. Wilhelm von Zehender, Augenheilk.
1876/77. Prof. Dr. med. Hermann Aubert (siehe oben).
1877/78. Prof. Dr. phil. Oscar Jacobsen, Chemie.
1878/79. Prof. Dr. phil. Friedrich Schirmacher, Geschichte.
1879/80. Prof. Dr. theol. Johannes Bachmann, Alttest. Theol.
1880/81. Prof. Dr. med. Friedrich Schatz, Gynäkologie.
1881/82. Prof. Dr. med. Friedrich Merkel, Anatomie.
1882/83. Derselbe.
1883/84. Prof. Dr. med. Albert Thierfelder, Pathologie.
1884/85. Prof. Dr. jur. Carl Birkmeyer, Strafrecht.
1885/86. Prof. Dr. med. et phil. Ludwig Matthießen, Physik.
1886/87. Prof. Dr. med. Otto Nasse, Pharmakologie.
1887/88. Prof. Dr. theol. Wilhelm Dieckhoff Kirchengesch.,
1888/89. Prof. Dr. med. Hermann Aubert, Physiol. (s. ob.).
1889/90. Derselbe.
1890/91. Prof. Dr. phil. Heinrich von Stein, Philosophie.
1891/92. Derselbe.
1892/93. Prof. Dr. med. Otto Madelung, Geh. Med.-Rat, Chirurgie.
1893/94. Prof. Dr. theol. et phil. Ludwig Schulze, Konsistorialrat, System. Theol.

- 1894/95. Prof. Dr. jur. Bernhard Matthiaß, Röm. Recht.
 1895/96. Prof. Dr. phil. Gustav Körte, Archäologie.
 1896/97. Prof. Dr. phil. et rer. pol. Wilhelm Stieda, Staats-
 wissenschaften.
 1897/98. Prof. Dr. med. Rudolf Berlin, Augenheilkunde.
 † 12. Sept. 1897 und von da ab
 Prof. Dr. phil. Paul Falkenberg, Botanik.
 1898/99. Derselbe.
 1899/1900. Prof. Dr. jur. Franz Bernhöft, Röm. Recht.
 1900/01. Prof. Dr. med. Oscar Langendorff, Physiologie.
 1901/02. Prof. Dr. phil. Otto Staude, Mathematik.
 1902/03. Prof. Dr. med. et phil. Dietrich Barfurth, Anatomie.
 1903/04. Prof. Dr. phil. Eugen Geinitz, Mineral. u. Geologie.
 1904/05. Prof. Dr. jur. Karl Lehmann, Deutsches Recht pp.
 1905/06. Prof. Dr. phil. August Michaelis, Chemie.
 1906/07. Prof. Dr. med. et jur. Rudolf Kobert, Pharmakolog.
 1907/08. Prof. Dr. theol. Wilhelm Walther, Kirchengesch.
 1908/09. Prof. Dr. med. Fedor Schuchardt, Geh. Med.-Rat,
 Psychiatrie.
 1909/10. Prof. Dr. phil. Wolfgang Golther, Deutsche Philol.
 1910/11. Prof. Dr. med. Friedrich Martius, Innere Medizin.
 1911/12. Prof. Dr. phil. Franz Erhardt, Philosophie.
 1912/13. Prof. Dr. jur. Rudolf Hübner, Deutsch. u. Öffentl.
 Recht (bis 1. April 1913).
 1913/14. Prof. Dr. med. Otto Körner, Geh. Med.-Rat, Ohren-,
 Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten (v. 1. April 1913 ab).
 1914/15. Prof. Dr. Alfred Seeberg (bis 1. Oktober 1914),
 Neutest. Exegese.
 1914/15. Prof. Dr. Hermann Reincke-Bloch (vom 1. Oktober
 1914 ab), Mittlere u. neuere Geschichte.
 1915/16. Prof. Dr. Albert Peters, Augenheilkde.
 1916/17. Prof. Dr. Joh. Geffcken, Klass. Philologie.
 1917/18. Prof. Dr. Dietrich Barfurth, Anatomie.
 1918/19. Prof. Dr. Otto Staude, Mathematik.
 1919/20. Prof. Dr. Gustav Herbig, Vergl. Sprachwiss.
 1920/21. Prof. Dr. Rudolf Helm, Klass. Philologie.
 1921/22. Derselbe.
 1922/23. Prof. Dr. Hans Walsmann, Röm. u. deutsch. bürgerl.
 Recht.
 1923/24. Prof. Dr. Max Rosenfeld, Psychiatrie.
 1924/25. Prof. Dr. Joh. Geffcken, Klass. Philologie, bis
 1. März (von hier ab läuft das Rektoratsjahr vom
 1. März bis 28. Februar).
 1925/26. Prof. Dr. v. Walter, Histor. Theologie.



Besuch der Universität

Semester	Studierende		Hörer		Summa
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Winter 1900/01 . . .	512	—	23	3	538
Sommer 1901 . . .	549	—	15	2	566
Winter 1901/02 . . .	552	—	20	8	580
Sommer 1902 . . .	551	—	15	—	566
Winter 1902/03 . . .	547	—	18	6	571
Sommer 1903 . . .	520	—	25	3	548
Winter 1903/04 . . .	519	—	27	6	552
Sommer 1904 . . .	540	—	17	5	562
Winter 1904/05 . . .	556	—	39	7	602
Sommer 1905 . . .	623	—	34	10	667
Winter 1905/06 . . .	609	—	37	6	652
Sommer 1906 . . .	661	—	37	13	711
Winter 1906/07 . . .	645	—	28	14	687
Sommer 1907 . . .	696	—	18	11	725
Winter 1907/08 . . .	648	—	21	32	701
Sommer 1908 . . .	730	—	18	13	761
Winter 1908/09 . . .	685	—	29	16	730
Sommer 1909 . . .	743	—	30	46	819
Winter 1909/10 . . .	704	3	35	39	781
Sommer 1910 . . .	829	5	32	35	901
Winter 1910/11 . . .	808	8	35	52	903
Sommer 1911 . . .	914	6	29	59	1008
Winter 1911/12 . . .	846	6	39	64	955
Sommer 1912 . . .	969	6	30	62	1067
Winter 1912/13 . . .	872	9	44	70	995
Sommer 1913 . . .	993	12	38	49	1092
Winter 1913/14 . . .	898	16	45	50	1009
Sommer 1914 . . .	990	19	36	44	1090
Winter 1914/15 . . .	797	23	3	16	839
Sommer 1915 . . .	773	28	13	4	818
Winter 1915/16 . . .	765	34	10	15	823
Sommer 1916 . . .	803	43	7	18	871
Winter 1916/17 . . .	815	32	15	32	894
Sommer 1917 . . .	886	71	18	23	998
Winter 1917/18 . . .	886	65	21	40	1012
Sommer 1918 . . .	927	81	13	32	1053
Winter 1918/19 . . .	956	85	19	34	1094
Sommer 1919 . . .	1776	181	33	58	2058
Winter 1919/20 . . .	1461	137	89	116	1803
Sommer 1920 . . .	1426	143	71	71	1711
Winter 1920/21 . . .	1044	101	151	116	1412
Sommer 1921 . . .	1242	110	85	57	1494

Semester	Studierende		Hörer		Summa
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Winter 1921/22 . .	1039	89	189	47	1374
Sommer 1922 . .	1202	114	164	44	1524
Winter 1922/23 . .	894	79	133	80	1186
Sommer 1923 . .	1086	97	125	74	1382
Winter 1923/24 . .	835	73	132	113	1153
Sommer 1924 . .	824	106	24	22	976
Winter 1924/25 . .	677	66	47	52	842
Sommer 1925 . .	769	62	37	24	892

Universitäts-Behörden

Regierungsbevollmächtigter:

Wirkl. Geh. Legationsrat und Konsist.-Direktor Dr. jur. v. Buchka, Kloster z. Heilg. Kreuz 12.

Rektor:

Prof. D. von Walter, Lloydstr. 22.

Engeres Konzil:

Der Rektor: Prof. Dr. von Walter, Lloydstr. 22.
 Der Pro-Rektor: Prof. Dr. Geffcken, St. Georgstr. 70.
 Der Ex-Rektor: Prof. Dr. Rosenfeld-Gehlsheim.
 Der Jur. Beisitzer: Prof. Dr. Wenzel, Kaiser Wilhelmstr. 26.

Dekane:

theol. Fak.: Prof. D. Baumgärtel, Göbenstr. 7.
 jur. pp. „ „ Dr. Gieseke, Alexandrinenstr. 62.
 med. „ „ Dr. Curschmann, Paulstr. 48a.
 phil. „ „ Dr. Füchtbauer, Physikal. Institut.

Dozenten:

Theologie.

Ordentliche Professoren.

D. theol. Hashagen, Geh. Konsistorialrat, Prakt. Theol., 4. 10. 41, i. R. (Göttingen).
 D. theol. von Walter, histor. Theol., 8. 11. 76., Lloydstr. 22.
 D. theol. Büchsel, neutest. Exegese, 2. 7. 83. Patriot. Weg 116a.
 D. theol. Baumgärtel, alttest. Exegese, 14. 1. 88, Göbenstr. 7.
 D. theol. Hupfeld, prakt. Theol., Friedrichfranzstr. 37.
, syst. Theol.

Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Bernhöft, Geh. Justizrat, Röm. u. Bürg. R., 25. 6. 52, Friedrich Franzstr. 35, i. R.
Lic. theol. Dr. jur. et phil. Sachsse, Geh. Justizrat, Oeffentl. Recht, 8. 4. 51, St. Georgstr. 2, i. R.
Dr. Wachenfeld, Geh. Justizrat, Straf-Recht, Prozeß- und Konkurs-Recht, 8. 10. 65, St. Georgstr. 96.
Dr. Walsmann, Röm. u. Bürgerl. R., 13. 12. 77, Alexandrinenstraße 56.
Dr. Wenzel, Staats- u. Verwaltg.-R., Völker-K., 22. 11. 82, Kaiser Wilhelmstr. 26.
Dr. Feine, Bürgerl. und Deutsches Privat-R., Kirchen-R., 21. 3. 90, Orleansstr. 18.
Dr. Tatarin-Tarnheyden, Staats- u. Verwaltg.-R., 4. 2. 82, Friedrich Franzstr. 37 d.
Dr. Gieseke, Deutsch. u. Handels- u. Bürgerl. R., 5. 5. 88, Alexandrinenstr. 62.
Dr. Henle, Röm. u. Bürgerl. R., 7. 7. 79, St. Georgstr. 13.
Dr. Mannstaedt, Staatswiss., 27. 12. 72, Graf Schackstr. 6 a.

Planmäßiger außerordentlicher Professor:

- Dr. v. Dietze, Staatswissenschaft, 9. 8. 91.



Medizin.

Ordentliche Professoren.

- Dr. med. et phil. Barfurth, Geh. Med.-Rat, Anatom., 25. 1. 49, Graf Schackstr. 7, i. R.
Dr. Körner, Geh. Med.-Rat, Ohren-, Nasen-, Kehlkopf-Kr., Kr., 10. 5. 58, Friedrich Franzstr. 65.
Dr. Müller, Geh. Med.-Rat, Chirurg., 22. 6. 55, Lindenbergsstraße 3.
Dr. Peters, Geh. Med.-Rat, Augenhkd., 10. 9. 62, Prinz Friedr.-Karlstr. 7.
Dr. Sarwey, Geh. Med.-Rat, Gynäkolog., 14. 11. 64, Doberanerstraße 142.
Dr. Winterstein, Physiol., 13. 7. 79, Am Reifergraben 3.
Dr. von Wasielewski, Hygiene, 6. 12. 68, Augustenstr. 112.
Dr. Brüning, Kinderhkd., 16. 4. 73, St. Georgstr. 102.
Dr. Frieboes, Dermat., 22. 12. 80, Bismarckstr. 10.
Dr. Rosenfeld, Psychiatrie, 25. 8. 71, Gehlsheim.
Dr. Curschmann, Inn. Med., 14. 8. 75, Paulstr. 48 a.
Dr. Elze, Anatomie, 16. 2. 85, St. Georgstr. 49.
Dr. Fischer, Pathologie, 27. 12. 82, St. Georgstr. 34.
Dr. Frey, Pharmakologie, 22. 4. 78, Koßfelderstr. 21.

- Dr. Moral, Zahnheilkde., 8. 9. 85, Friedrichstr. 31.
 Dr. Grafe, Innere Medizin, 24. 2. 81, Am Reifergraben 2.
 Dr. Poppe, Tierheilkde, Palais, Blücherplatz.

Nichtplanmäßige außerordentliche Professoren.

- Dr. Büttner, Gynäkolog., 31. 10. 68, Friedrichfranzstr. 37d.
 Dr. Franke, Chirurg., 17. 7. 75, St. Georgstr. 99.
 Dr. Walter, Psychiatrie, 20. 2. 81, Gehlsdorf, Gehlsheimer-
 straße 6.
 Dr. Burchard, Röntgenologie, 30. 8. 73, Augustenstr. 122.
 Dr. von Krüger, Physiolog. Chem., 6. 5. 82, Patriot. Weg 24.
 Dr. Reiter, Hygiene, 26. 2. 81, Berlin-Dahlem, Thielallee 69/73.
 Dr. Weinberg, Inn. Med., 28. 8. 88, Wismarschestr. 6 (beurl.).
 Dr. Pol, Pathologie, 28. 2. 79, Friedrichfranzstr. 106.
 Dr. Hertwig, Anatomie, Patriot. Weg 120a.
 Dr. Lehmann, Chirurg., 7. 2. 85, Lloydstr. 20.
 Dr. von Brunn, Gesch. der Medizin, 2. 9. 76, Augustenstr. 32.
 Dr. Felke, Haut- u. Geschlechtskr., 12. 9. 90, An der Hege 6.

Privatdozenten.

- Dr. Kühn, Prof., Inn. Med., 27. 10. 71, St. Georgstr. 18.
 Dr. Dugge, Prof., Med.-Rat, Soziale Med., 18. 6. 67, Augusten-
 straße 26.
 Dr. Schwarz, Chirurg., 23. 6. 90, Joh.-Albrechtstr. 28.
 Dr. Triebenstein, Augenhkde, 17. 9. 88, Doberanerstr. 159.
 Dr. Eggers, Chirurg., 10. 12. 88, Kaiser Wilhelmstr. 32 (beurl.).
 Dr. Stahl, Inn. Med., 8. 3. 89, Schillerstr. 12.
 Dr. Deusch, Allg. Pathol., 14. 2. 91, Joh.-Albrechstr. 14.
 Dr. Voß, Anatom., 13. 10. 94, Warnowufer 10.
 Dr. Reinmüller, Zahnkde, 10. 5. 86, Haedgestr. 33.
 Dr. Winkler, Hygiene, 30. 8. 90, Zelckstr. 12.
 Dr. Partsch, Chirurgie, 1. 6. 87, Körnerstr. 1.
 Dr. Brann, Dermatol., 23. 2. 92, Margaretenstr. 59a.
 Dr. Hueck, Chirurg., 23. 1. 91, St. Georgstr. 74.



Philosophie.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Falkenberg, Geh. Hof-Rat, Botan., 2. 9. 48, Friedrich-
 franzstr. 37a, i. R.
 Dr. Staude, Geh. Hofrat, Mathem., 27. 3. 57, St. Georg-
 straße 38.
 Dr. Golther, Geh. Hofrat, Deutsche Phil., 25. 5. 63, St. Georg-
 straße 1a.
 Dr. Erhardt, Geh. Hofrat, Philosophie, 4. 11. 64, Graf Schack-
 straße 5.

- Dr. Heydweiller, Phys., 15. 1. 56, i. R. (Gauting bei München).
 Dr. Zenker, Roman. Phil., 17. 8. 62, Hermannstr. 7.
 Dr. Geffcken, Klass. Phil., 2. 5. 61, St. Georgstr. 70.
 Dr. Helm, Klass. Phil., 2. 3. 72, St. Georgstr. 70.
 Dr. Ule, Geographie, 9. 5. 61, Graf Schröderstr. 48.
 Dr. Walden, Chemie, 26. 7. 63, Friedrichfranzstr. 30.
 Dr. Teuchert, Niederdeutsch, 3. 3. 80, Bei d. Polizeigärten 1.
 Dr. Spangenberg, Mittl. u. Neuere Gesch., 27. 3. 78, Schillerstraße 18.
 Dr. Füchtbauer, Physik, 24. 2. 77, Physik. Institut.
 Dr. Imelmann, engl. Phil., 31. 1. 79, Lindenbergstr. 6.
 Dr. Stoermer, Chemie, 15. 4. 70, Schröderstr. 49.
 Dr. Güntert, Vergl. Spr. Wiss., Sanskrit, 5. 11. 86, St. Georgstraße 96.
 Dr. Katz, Psychologie, 1. 10. 84, Moltkestr. 13.
 Dr. von Guttenberg, Botanik, 13. 1. 81, John Brinckmanstr. 7.
 Dr. Honcamp, Agrik.-Chem., 25. 7. 75, Landw. Vers.-Station Barnstorf.
 Dr. Hohl, Alte Gesch., 18. 4. 86, Prinz Friedr.-Karlstr. 7.
 Dr. Schulze, Zoologie, 20. 11. 87, Wächterstr. 31.
 Dr. Bruhns, Mittl. u. Neuere Kunstgesch., 26. 11. 84, Loignystraße 12.
 Dr. Pohlhausen, Mathemat., 20. 5. 90, Augustenstr. 25.
 Dr. Poebel, Orient. Phil., 26. 1. 81, Augustenstr. 27.
 Dr. Schüßler, Neuere Geschichte, 12. 7. 88, Baleckestr. 5.
, Mineral., Petrogr.

Ordentl. Honorarprofessor.

- Dr. Will, Zoologie, 17. 1. 61, Haedgestr. 35.

Planmäßig außerord. Professoren.

- Dr. von Lücken, Klass. Archäol., 27. 7. 83, Paulstr. 48a.
 Dr. Schottky, Physik, 23. 7. 86, Johannisplatz 3.
 Dr. Utitz, Philosophie, 27. 5. 83, Alexandrinenstr. 9a.

Außerplanmäßig außerord. Professoren.

- Dr. Friedrichs, Reg.-Rat a. D., Zoologie, Prinz Friedr.-Karlstr. 6.
 Dr. Krause, Generaloberarzt a. D., Botanik, 27. 7. 59, Ludwigstr. 25.
 Dr. Wachs, Zoologie, 3. 11. 88, Orleansstr. 9.
 Dr. Flemming, Deutsch. Phil., 21. 1. 88, Friedrichfranzstr. 77.
 Dr. Falkenberg, Meteorolog., 4. 7. 79, Strandstr. 62.
 Dr. Schuh, Geolog., 8. 12. 89, Patriot. Weg 25.

Privatdozenten.

- Dr. Klähn, Geolog., 19. 5. 84, Augustenstr. 115.
 Dr. Burkamp, Philos., Adolf Wilbrandtstr. 12.

Dr. Danneel, Techn. Chem., Gehlsdorf, I. Uferstr. 1a (beurl.).
Dr. jur. et phil. Keller, Psycholog., St. Georgstr. 79.
Dr. Bauch, Botanik, Neue Werderstr. 11.

Lektoren.

Dir. Björkman, Schwed. u. Norw. Spr. u. Lit., z. Zt. Lübeck,
Pleskowstr. 3.
Frau Oberlehrer Spehr, Französ. Spr., Alexandrinenstr. 81.
Dr. Gehrig, Zeichnen, St. Georgstr. 1a.
Frl. Becker, Englisch, Lindenbergstr. 6.

Akademischer Musiklehrer.

Unbesetzt.

Beamte der Universität:

Sekretariat: Universitätsgebäude I. Stock.
Universitätssekretär: i. V. Walter Ziegler, Moltkestr. 14.
Oberpedell Gottfried Müller, Brandesstr. 11.
Pedell Friedrich Zentner, Volgelsang 6.

Universitäts-Institute und Sammlungen

(Wo nichts besonderes bemerkt ist, ist die Besichtigung mit Erlaubnis der Direktoren gestattet oder der Besuch durch die angegebenen besonderen Statuten bestimmt.)

Universitätsgottesdienst. Universitätsprediger: z. Zt. die Pastoren an der St. Marienkirche.

Universitätsbibliothek (im Universitäts-Gebäude). Die **Bücherausgabe** ist (abgesehen von Sonn- und Festtagen) täglich von 11—1 Uhr geöffnet mit Ausnahme der Tage vor und nach den drei großen Festen und der Zeit vom 15. August bis 1. September. Das **akademische Lesezimmer**, in dem die Tageszeitungen und die periodisch erscheinende wissenschaftliche Literatur ausliegen, ist an Wochentagen vormittags von 9—1 Uhr, nachmittags von 3—7 Uhr geöffnet. Das **Bibliotheksarbeitszimmer**, in dem eine Handbibliothek aus allen Fachwissenschaften vereinigt ist, geöffnet zur selben Zeit wie das Lesezimmer (Sonnab. Nachm. nur von 3—5). — **Personal:** Direktor (auftragsweise) Geh. Hof-Rat, Prof. Golther, St. Georgstr. 1a. Prof. Kohfeldt, Dr. phil., Oberbibliothekar, Kröpelinerstr. 22. Claussen, Dr. jur., Bibliothekar, Hermannstr. 17.

Seminar für praktische Theologie. Palais. Direktor: Prof. D. Hupfeld.

Seminar für alttest. Theologie, Palais. Direktor: Prof. D. Baumgärtel.

Seminar für neutest. Theologie, Palais. Direktor: Prof. D. Büchsel.

Seminar für histor. Theologie, Palais. Direktor: Prof. D. von Walter.

Seminar für system. Theologie, Palais. Direktor: z. Zt. unbesetzt.

Seminar für allg. u. vergl. Religionswissenschaft, Palais. Direktor: Professor Geffcken.

Rechtshistorisches Seminar, Universitätsgebäude. Professor Henle, romanistische Abteilung; Professor [Feine, germanistische Abteilung.

Seminar für Völkerrecht, Palais. Direktor: Prof. Wenzel.

Seminar für Staats- u. Verwaltgs.-R., Palais. Direktor: Professoren Wenzel und Tatarin-Tarnheyden.

Juristische Seminarbibliothek, Universitätsgebäude. Prof. Gieseke.

Kriminalistisches Seminar, Universitätsgebäude. Prof. Wachenfeld.

Wirtschaftswiss. Seminar, Universitätsgebäude. Direktor: Prof. Mannstædt. Assistent: Dr. Weigmann.

Anatomisch. Institut, Gertrudenstr. Direktor: Prof. Elze. Prosektoren: Prof. Hertwig, Dr. Voß.

Physiolog. Institut, Gertrudenstr. Direktor: Prof. Winterstein. Vorsteher der physiol. chem. Abt.: Prof. von Krüger.

Patholog. Institut, Gertrudenstr. Direktor: Prof. Fischer, Prosektor: Prof. Pol. Assist.: Dr. Körner, Dr. Heine.

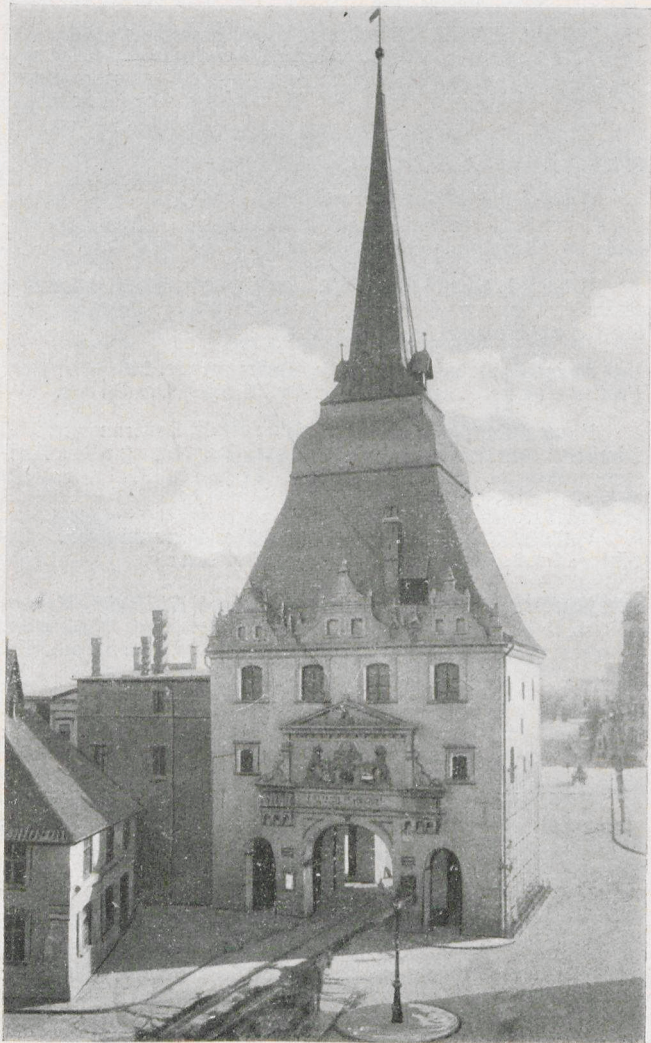
Pharmakolog. Institut, Gertrudenstr. Direktor: Prof. Frey. Assist.: Dr. Ruickholdt.

Hygienisches Institut, Buchbinderstr. 8/9. Direktor: Prof. von Wasielewski. Assistenten: Privatdoz. Dr. Winkler, Dr. Flotow, Dr. Sorgenfrey.

Universitäts-Krankenhaus, Am Schröderplatz, enthaltend die med., chir. Kliniken. Direktoren: Prof. Müller, Frieboes, Curschmann.

Medizin. Klinik. Direktor: Prof. Curschmann. Oberarzt: Privatdoz. Dr. Stahl. Assistenten: Privatdoz. Dr. Deusch, Dr. Müller, Dr. Bachmann, Dr. Bahn.

Medizin. Poliklinik. Direktor: Prof. Grafe. Assistenten: Dr. Baltzer.



Steintor

Chirurg. Klinik. Direktor: Prof. Müller. Oberarzt Prof. Lehmann. Assistenzärzte: Privatdozenten Dr. Dr. Schwarz, Eggers, Partsch u. Hueck; ferner Dr. Saschenbrecher, Dr. Eick, Dr. Uhlhorn.

Ambulator. Klinik für chir. Kranke. Direktor: Prof. Müller. Leiter: Privatdoz. Dr. Eggers.

Dermatolog. Klinik und Poliklinik. Direktor: Prof. Friboes. Oberarzt: Prof. Dr. Felke. Assistenzärzte: Privat-Doz. Dr. Brann, Dr. Nagell.

Kinderklinik und Poliklinik, Augustenstr. 80/81. Direktor: Prof. Brüning. Oberarzt: Dr. Bischoff. Assistenzarzt: Dr. Langhans.

Augenklinik und Poliklinik, Doberanerstr. 140. Direktor: Prof. Peters. Assistenzärzte: Dr. Mans, Dr. Glüh.

Frauenklinik und Hebammenlehranstalt, Doberanerstr. 142. Direktor: Prof. Sarwey. Oberarzt: Dr. Naegele, Assistenzärzte: Dr. Idel, Dr. Kittler, Dr. Miller, Dr. Waehnel dt.

Poliklinik für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten. Direktor: Prof. Sarwey. Oberarzt: Dr. Naegele.

Klinik und Poliklinik für Ohren- und Kehlkopf-Krankheiten, Doberanerstraße 137/139. Direktor: Prof. Körner. Oberarzt: Dr. Weigel. Assistenzarzt: Dr. Thormann. Volontär-Assistent: Dr. Bock.

Psychiatr. u. Nervenklinik, Gehlsheim. Direktor: Prof. Rosenfeld. Oberarzt: Prof. Walter. Assistenzärzte: Dr. Medow, Dr. Zucker, Dr. Wiedhold.

Poliklinik für Nerven- u. Gemüts-Kranke, Universitätsgebäude. Direktor: Prof. Rosenfeld. Oberarzt: Prof. Walter. Assistenzarzt: Dr. Wiedhold.

Gerichtsärztliches Museum (im Patholog. Institut). Direktor: Prof. Fischer.

Klinik und Poliklinik für Zahn- und Mund-Krankheiten, Schröderstraße 36/37. Direktor: Prof. Moral. Oberarzt: Privatdoz. Dr. Reinmüller. Assistenzärzte: Privatdoz. Dr. Horn.

Klass. phil. Seminar, Universitätsgebäude. Direktoren: Prof. Geffcken, Prof. Helm.

- Deutsch-phil. Seminar.** Direktor: Prof. G o l t h e r.
- Niederdeutsches Seminar.** Direktor: Prof. T e u c h e r t.
- Englisches Seminar.** Direktor: Prof. I m e l - m a n n.
- Geographisches Institut.** Direktor: Prof. U l e.
- Mathemat. Seminar.** Direktoren: Prof. S t a u d e, Prof. P o h l h a u s e n.
- Romanisches Seminar.** Direktor: Prof. Z e n k e r.
- Institut für Kunstgeschichte.** Direktor: Prof. B r u h n s.
- Psycholog. Institut.** Direktor: Prof. K a t z.
Assistent: Privatdozent Dr. K e l l e r.
- Seminar für Vergleichende Sprachwissenschaft** (Universitätsgeb.). Direktor: Prof. G ü n t e r t.
- Historisches Seminar I für mittlere und neuere Geschichte u. für geschichtliche Hilfswissenschaften** (Universitätsgebäude). Direktoren: Prof. S p a n g e n b e r g, Prof. S c h ü s s l e r.
- Historisches Seminar II für alte Geschichte** (Universitätsgebäude). Direktor: Prof. H o h l.
- Münzkabinett** (Universitätsgebäude). Direktor: Prof. v o n L ü c k e n.
- Archäologische Sammlung** (Blücherplatz). Direktor: Prof. v o n L ü c k e n.
- Physikalisches Seminar** (Physik. Inst.). Direktor: Prof. F ü c h t b a u e r.
- Botanisches Institut** (Doberanerstr. 143). Direktor: Prof. v o n G u t t e n b e r g. Assistent: Privatdoz. Dr. B a u c h.
- Botanischer Garten** (Doberanerstr. 143). Direktor: Prof. v o n G u t t e n b e r g.
- Mineralog.-geolog. Institut mit dem geolog. Landesmuseum** (Blücherplatz). Direktor: Prof. Assistent: Prof. S c h u h.
- Zoologisches Institut** (Blücherplatz). Direktor: Prof. S c h u l z e. Assistent: Dr. U l r i c h.

Im Seminar-
gebäude,
Universitäts-
hof.

Im Palais,
Blücherplatz.

Chemisches Laboratorium (Rostocker Heide 1). Direktor Prof. Walden.

Anorganische und pharmazeutische Abteilung: Direktor: Prof. Walden. Assistenten: Dr. Capobus, Dr. Brockmann, Dr. Werner.

Organische Abteilung: Direktor: Prof. Stoermer. Assistenten: Dr. Bachér.

Physiko-chemische Abteilung: Direktor: Prof. Walden. Assistent: Dr. Ulich.

Physikalisches Institut (Blücherplatz 1). Direktor: Prof. Füchtbauer. Assistent: Dr. Waibel.

Luftwarte (Friedrichshöhe bei Rostock) Direktor: Prof. Falckenberg.

Atelierraum der Universität (Palais Hof). Leiter Dr. Gehrig.

Universitäts-Lieferanten.

Universitätsbuchdruckerei: Adlers Erben, G. m. b. H., Hopfenmarkt 32.

Universitätsbuchhandlungen: G. B. Leopoldsche Universitätsbuchhdlg., Inh. Buchhdl. Babendererde, Blutstr. 15. — Stillersche Hof- u. Universitätsbuchhdlg., Inh. Sgfrd. Niekerk Erben, Steinstr. 15. — H. Warkentien's Universitätsbuchhdlg., Inh. Herm. u. Kurt Warkentien, Hopfenmarkt 19.



H. Warkentien's

Universitätsbuchhandlung

Inhaber:

Hermann u. Kurt Warkentien

Fernsprecher 1188 **Rostock i. M.** Hopfenmarkt 19

empfiehlt sich für

Universitäts-Literatur allen Studierenden.

Allgemeine Studentische Krankenkasse.

Leiter: Prof. Frieboes.

Rechnungsführer: Büroverwalter Olbrecht, Rendantur des Univ.-Krankenhauses.

Ärzte: die Vorsteher der Kliniken und deren Assistenten, sowie die Mitglieder der medizin. Fakultät, welche praktizieren.



Rostocker Hafen

Vorlesungen.

Beginn: In der Woche vom 27. Oktober ab. Annahmefrist bis 15. Novbr. Die Dozenten zeigen den Beginn der einzelnen Vorlesungen am schwarzen Brett im Vestibül des Universitätsgebäudes (rechts) an.

Honorare: Die Honorare für die einzelnen Vorlesungen werden zu Anfang des Semesters im Vestibül des Universitätsgebäudes (rechts) ne b e n d e m d i e A n k ü n d i g u n g der Vorlesungen enthaltenden schwarzen Brett bekanntgegeben. Sie sind vor dem Antestat auf der Quästur zu bezahlen.

Immatrikulation, Hörscheine.

Immatrikulationstermine: 20. bis 31. Oktbr. jedesmal 10 Uhr vorm. im Sekretariat. Anmeldung und Zeugnisabgabe möglichst am Tage vor den Terminen (10—1 Uhr vorm.) im Sekretariat.

Vorbedingungen: Für volles Fakultätsstudium: In der theol. Fakultät: Reifezeugnis eines deutschen humanistischen Gymnasiums. In der jurist., mediz. und phil. Fak.: Deutsche humanistische, Realgymnasial- oder Oberrealschulmaturität. Für ein Spezialfach innerhalb der philosophischen Fakultät: Primareife eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule.

Hörscheine werden erteilt an gebildete Personen, die der Immatrikulation nicht fähig sind.

Annahme der Vorlesungen: Jeder Studierende muß mindestens eine private Vorlesung annehmen, im Sommer bis zum 15. Mai, im Winter bis zum 15. November; bei nachträglicher Immatrikulation binnen einer Woche nach derselben.

Honorarerlaß. Gesuche sind im Universitätssekretariat bis zum 6. Mai bzw. 6. November von den Studierenden persönlich unter Beifügung eines Unvermögenszeugnisses und des Anmeldebuches vorzulegen.

Stipendien: Gesuche um Gewährung oder Weitergenuß von Stipendien sind unter Beifügung eines Lebenslaufes, einer beglaubigten Abschrift des Reifezeugnisses, sowie eines Unvermögenszeugnisses, an Rektor und Konzil gerichtet, bis zum 1. Mai bzw. 1. November an den Inspektor der Stipendien, Prof. Dr. Teuchert (im Niederdeutschen Seminar), persönlich abzugeben; bei wiederholter Bewerbung brauchen die erwähnten Zeugnisse nicht nochmals vorgelegt zu werden.

Der **fiscus pauperum** wird vom Rektor zu mildtätigen Zwecken nach Ermessen verwendet.

Die **studentische Krankenkasse** umfaßt alle immatrikulierten Studierenden. Unentgeltliche Behandlung in den Universitätskliniken und bei den praktizierenden Dozenten der medizinischen Fakultät.

Unfallversicherung für Studierende einschl. der Hörer und Hörerinnen.

Auskünfte betr. Wohnungsnachweis pp. erteilt der Studentenausschuß. Sprechzimmer in Seminargebäude (Hof).



Die Deutsche Studentenschaft

wurde auf dem ersten ordentlichen Studententage in Göttingen im Juli 1919 als Zusammenschluß der Studentenschaften aller Hochschulen des deutschen Sprachgebietes gegründet. Auf den Studententagen zu Göttingen und Erlangen im Juli 1920 und 1921 wurde der Zusammenschluß vertieft und die Verfassung der Deutschen Studentenschaft festgelegt.

Die beschließende Gewalt wird von den Studentenschaften auf dem alljährlich im Juli stattfindenden Studententage ausgeübt. In der Zwischenzeit von einem Studententage zum anderen wird der Studententag vom Hauptausschuß vertreten.



Stadttheater

Durch den Zusammenschluß bleibt die Selbständigkeit der einzelnen Studentenschaften unberührt. Zur Erleichterung der Geschäftsführung für die Deutsche Studentenschaft sind die Studentenschaften zu Kreisen zusammengeschlossen worden, an deren Spitze der Kreistag steht, der den Kreisleiter wählt. (Die Studentenschaft der Universität Rostock gehört dem Kreise II an, in ihm sind die Studentenschaften Kiel, Greifswald, Hamburg und Rostock zusammengeschlossen. Das Kreisamt befindet sich in Kiel.)

Der Hauptausschuß setzt sich zusammen aus:

1. den acht Kreisleitern,
2. den vier Aeltesten, die vom Vorstand der Deutschen Studentenschaft und den Kreisleitern in gemeinsamer Sitzung gewählt werden, und

3. den Fachgruppenvertretern, die von den Fachgruppenvorsitzern gewählt werden und vom Hauptausschuß bestätigt werden.

Die vollziehende Gewalt der Deutschen Studentenschaft liegt beim Vorstande. Dieser besteht aus vier Studenten, die nach Gesichtspunkten sachlicher Arbeitsleistung gewählt werden und für ihr Amtsjahr am Sitze der Hauptgeschäftsstelle (Berlin) wohnen.

Die Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft

hat ihren Sitz in Dresden (A. 24, Münchnerstraße 15, 11). Sie ist dasjenige Ressort der Deutschen Studentenschaft, das allein für alle studentische Wirtschaftsfragen zuständig ist. Die örtlichen Wirtschaftsorganisationen der einzelnen Studentenschaften sind ihr angeschlossen. Sie bezweckt die „Abhilfe der wirtschaftlichen Not der Studentenschaft“. Ihr ist die Aufbringung der zentral benötigten Geldmittel übertragen worden. Die Selbständigkeit der örtlichen Wirtschaftsorganisationen (in Rostock, der Wirtschaftskörper) ist voll gewahrt.

Die Organe der Wirtschaftshilfe sind: der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Durch Personalunion ist ihr die

Darlehnskasse der Deutschen Studentenschaft

angegliedert. Ihr fällt die Aufgabe zu, die Mittel zu beschaffen, die als Darlehen an bedürftige Studierende zum Abschluß des Studiums usw. ausgegeben werden.

Wirtschaftskörper der Rostocker Studentenschaft.

(Studentenheim, E. V.)

Vorsitzender: Professor Dr. R. Helm.

Geschäftsführer: cand. iur. Felix Kupfer.

Geschäftszimmer: Universität, Hof, linker Seitenflügel.

Der Ausschuß des Wirtschaftskörpers besteht aus den Herren Prof. Dr. Helm, Prof. Dr. Fischer, Prof. Dr. Teuchert, cand. iur. Kupfer, den Vorstandsmitgliedern des Vereins Studentenheim und den Vertretern des Studentenausschusses.

Der Wirtschaftskörper ist aus dem Selbsthilfewillen der Studentenschaft hervorgegangen. Er verwaltet alle Gelder und Einrichtungen, die die soziale Fürsorge für die Studierenden betreffen. Er wirkt mit bei der Verleihung von Honorarerlaß und Stipendien auf Grund des § 2 der vom Meckl.-Schwerin-

schen Ministerium genehmigten Verfassung der Rostocker Studentenschaft.

Sehr wichtig. Einmal im Semester hat jeder Student, der eine Vergünstigung in Anspruch nehmen will, sei es auch eine solche, die die Universitätsbehörden verleihen, z. B. Honorarerlaß und Stipendien, einen beim Pförtner erhältlichen Fragebogen auszufüllen und dem Wirtschaftskörper einzureichen.



Bei der Viergelindenbrücke

Zweige der Fürsorge.

1. **mensa academica**, Friedhofsweg 11. Ihre Aufgabe ist die Abgabe schmack- und nahrhaften Mittag- und Abendbrotes zu billigen Preisen. Das Essen kostet: mittags im Abonnement 40 Pf., die Einzelmahlzeit 45 Pf.; abends im Abonnement 30 Pf., die Einzelmahlzeit 35 Pf. Karten sind nur an der Kasse in der mensa erhältlich. Essenszeit: mittags 12—2 Uhr, abends 7—8 Uhr. Anträge auf ganzen oder halben Freitisch sind beim Wirtschaftskörper einzureichen (s. Nr. 2a).

2. **Einzelfürsorge** und Akademische Nothilfe. Bedürftige Studierende können auf ihren begründeten Antrag (Fragebogen!) zur Erleichterung der Durchführung des Studiums erhalten:
 - a) **Freitisch** in der mensa, und zwar entweder ganzen Mittag- und Abendfreitisch, oder halben Mittag- und Abendfreitisch;
 - b) **einmalige Beihilfen in bar,**
 - c) **laufende monatliche Beihilfen,**
 - d) **Bekleidungsbeihilfen,**
 - e) **kurzfristige Darlehen** (für 3 bis 6 Monate).
3. **Die Krankenfürsorge** verschafft bedürftigen und kranken Studierenden Beihilfen, sowie ganz oder teilweise freien Kur-aufenthalt. Für Genesende und Erholungsbedürftige stehen gleichfalls Erholungsaufenthalte zur Verfügung.
4. **Bücheramt:** es verschafft bedürftigen Studierenden neue Bücher, in der Regel zu 25⁰/₁₀₀ unter dem Ladenpreis, in besonderen Fällen noch billiger bzw. unentgeltlich (5 % tragen die Buchhändler, den Rest die akademische Nothilfe) und vermittelt den Ver- und Ankauf gebrauchter Bücher unter den Studierenden.
5. **Die Waldstein-Bücher-Stiftung** ist eine vollständige Leih-Bibliothek der medizinischen Lehrbücher vom ersten Semester bis zum Staatsexamen. Die meisten Bücher sind in mehreren Exemplaren vorhanden. Durch laufende bare Zuschüsse von Herrn Waldstein und dem Wirtschaftskörper wird sie ergänzt und ausgebaut.

Die Darlehnskasse der Deutschen Studentenschaft, Zweigstelle Rostock, deren Verwaltung mit in den Händen des Wirtschaftskörpers liegt, bezweckt die Hergabe von Darlehen an bedürftige Studierende zu sehr günstigen Bedingungen für längere Zeit zur Ermöglichung des Abschlusses des Studiums. Antragsformulare sind beim Wirtschaftskörper erhältlich.

Ausschuß der Darlehnskasse: Prof. Dr. Walsmann (Vorsitzender), Prof. Dr. Helm, Prof. Dr. Elze, Se. Magnifizenz der Rektor, z. Zt. Prof. Dr. von Walter, Bankdirektor Sachs, cand. iur. Kupfer, gleichzeitig Geschäftsführer der Darlehnskasse.

Das Arbeitsamt bezweckt die Vermittelung von Nebenbeschäftigung im Semester und von Arbeitsgelegenheit in den Ferien. Es wird ebenso wie

das Wohnungsamt vom Allgemeinen Studentenausschuß mitverwaltet, der auch Auskünfte erteilt.

Vergünstigungen für die Studentenschaft:

- A. **Im Rostocker Stadttheater:** Am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend halbe Preise auf allen Plätzen auch im Vorverkauf.

B. **In den Lichtspieltheatern:** Palast-Theater: Eintrittspreis 50 Pfg. berechtigt für Balkon. „Sonne“: Berechtigung für den reservierten Platz bei einem Preise für den zweiten Platz. Union-Theater: für jeden Platz ist der Preis des nächst niederen Platzes zu zahlen. Thalia-Theater: wie Union-Theater.

Technische Nothilfe.

In der Rostocker Studentenschaft war es bisher gute, alte Sitte, daß etwa 80 % (im Sommer 24/83 %) aller Kommilitonen der T. N. angehörten. Diesem Brauch muß die Studentenschaft treu bleiben; denn wie notwendig die T. N. immer noch ist, hat ihr letztes Dienstjahr (Herbst 23 bis Herbst 24) bewiesen, in dem sie 926 mal mit insgesamt 16 375 Nothelfern einsetzen mußte.

Der Beitritt kann auf der Quästur beim Einreichen der Kolleghefte oder später auf dem Geschäftszimmer des Wirtschaftskörpers durch Eintragung in eine Liste vollzogen werden.

Aus den Promotionsbestimmungen.

Theologische Fakultät.

A. Zur Erwerbung des **Licentiatengrades** ist erforderlich:

1. Zugehörigkeit des Bewerbers zur evangelisch-lutherischen Kirche und wenigstens vierjähriges theologisches Studium.
2. Die **Meldung** erfolgt beim Dekan. Beizufügen sind: eine wissenschaftliche theologische **Abhandlung** mit der eidesstattlichen Versicherung, daß der Bewerber die Arbeit selbständig ohne fremde Hülfe angefertigt hat und mit Angabe, ob er diese Arbeit schon vorher einer andern Fakultät zu gleichem Zweck vorgelegt hat — **Maturitätszeugnis** — **Verzeichnis der gehörten Vorlesungen** — **Lebenslauf** (Studiengang) — **Zeugnisse über abgelegte theologische Prüfungen**.
3. **Mündliche Prüfung** in allen Fakultätsfächern, besonders in dem durch die Abhandlung bezeichneten Hauptfach nach Annahme der Abhandlung. (Bei älteren Bewerbern kann ausnahmsweise Beschränkung auf 3 Fächer stattfinden.) Nach der Prüfung findet die Promotion unter Verpflichtung auf die Heil. Schrift und die Bekenntnisse der lutherischen Kirche statt.
4. **Druck der Arbeit** auf Kosten des Bewerbers und Ablieferung von 150 Exemplaren binnen 1 Jahr nach der Prüfung. Der erworbene Titel darf erst nach Erfüllung dieser Pflichten geführt werden.
5. **Gebühren:** 150 M. Sie sind mit der Abhandlung einzusenden und verfallen zur Hälfte, wenn die Abhandlung abgewiesen oder die mündliche Prüfung nicht bestanden wird.

— B. Für die **Promotion**

zum **Doktor der Theologie**, wenn sie rite beantragt wird, gelten die gleichen Bestimmungen wie zu A. unter Erhöhung der Anforderungen an die Leistungen des Bewerbers. **Gebühren:** 450 M.

Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

1. **Doktor der Rechtswissenschaften (Dr. jur.)**. Die Meldung ist an den Dekan der Fakultät zu richten. Beizufügen sind:

- a) Lebenslauf und Bildungsgang,
- b) Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer Oberrealschule.
- c) Zeugnisse über ein mindestens 6 semestriges Universitätsstudium, die eine genügende juristische Vorbildung nachweisen. Bewerber muß in Rostock zwei Semester studiert haben. (Von letzterer Bestimmung kann dispensiert werden.)
- d) Nachweis über das Bestehen der ersten juristischen Staatsprüfung. (Dispens möglich, wenn Bewerber mindestens 3 Semester in Rostock studiert hat und Fleißzeugnisse der Dozenten vorlegt.)
- e) Dissertation. (Als solche gilt auch eine bereits veröffentlichte, zu andern Zwecken verfaßte Arbeit.)
- f) Eidesstattliche Versicherung, ob und inwieweit fremde Hilfe bei Abfassung der Dissertation benutzt ist.

Die mündliche Prüfung erfolgt nach Genehmigung der Dissertation. Drucklegung der Dissertation (200 Druckexempl.). Gebühr: 150 M.

2. **Doktor der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol.)**.

- a) Wie oben zu a und b.
- b) Zeugnisse über ein 8 semestriges Studium, die eine genügende Vorbildung in den Wirtschaftswissenschaften

Emil Leverenz

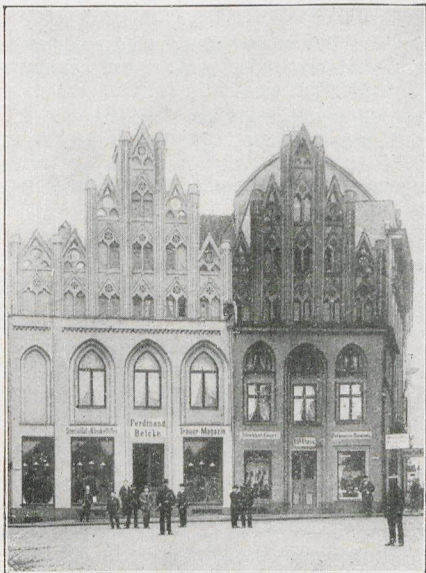
Papierhandlung  Buchdruckerei

Blutstraße 5-6

Kolleghefte : Schreibbedarf : Goldfüllfedern

im Staats- und Verwaltungsrecht und in dem sonst gewählten Prüfungsfach nachweisen. Der Bewerber muß mindestens 2 Semester in Rostock studiert haben. Die an technischen, landwirtschaftlichen und andern gleichstehenden Hochschulen verbrachten Semester können bis zu 3 Sem. auf das Studium angerechnet werden.

c) Nachweis über das Bestehen der Diplomvolkswirtschaftsprüfung oder einer andern ihr gleichgestellten Prüfung (d. h. z. Zt. der Prüfung als Gerichtsreferendar, Forstreferendar, Diplomlandwirt, oder in geeigneten Fällen als Diplomingenieur). Zwischen Bestehen einer der genannten Prüfungen und der Bewerbung um die Würde des Dr. rer. pol. müssen 2 Sem. Studium liegen, doch kann ein Jahr praktischer Tätigkeit nach bestandener Diplom-Volkswirtschaftsprüfung als



Giebelhäuser Am Schilde

ein Sem. Studium angerechnet werden. In besonderen Fällen Dispens von diesen Erfordernissen möglich.

d) Eine noch nicht veröffentlichte deutsche Dissertation aus dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften.

e) Eidesstattliche Versicherung, ob und inwieweit fremde Hilfe pp. benutzt ist bei Abfassung der Dissertation.

Die mündliche Prüfung erfolgt nach Genehmigung der Dissertation. Sie erstreckt sich über das gesamte Gebiet der Wirtschaftswissenschaften, über Staats- u. Verwaltungsrecht u. ein drittes Fach, für welches zur Wahl stehen: Handelsrecht, Völkerrecht oder aus dem Gebiet der philos. Fakultät: Philo-

sophie, neuere Geschichte, Geographie, Chemie, u. ein wissenschaftlich selbständiges Teilgebiet der Landwirtschaftslehre.

Drucklegung der Dissertation (200 Druckexemplare). Gebühr: 150 M.

Medizinische Fakultät.

1. Doktor der Medizin (Dr. med.).

Die Meldung ist an den Dekan zu richten. Vorzulegen ist die Dissertation, der am Schlusse der Lebenslauf und Bildungsgang des Bewerbers hinzuzufügen ist.

Voraussetzung für die Promotion ist das Bestehen der ärztlichen Prüfung bezw. Erlangung der Approbation als Arzt. In diesen Fällen besteht nach Genehmigung der Dissertation die mündliche Prüfung in einem Kolloquium vor dem Dekan und zwei Mitgliedern der med. Fakultät.

Die Vollziehung der Promotion nach bestandem Kolloquium erfolgt erst nach Erlangung der Approbation als Arzt. In besonderen Fällen können durch einstimmigen Beschluß der Fakultät auch Kandidaten (Ausländer) zur Doktorprüfung zugelassen werden, denen die Erwerbung der Approbation als Arzt für das Deutsche Reich nicht zuzumuten ist. Voraussetzung hierfür ist:

daß die Kandidaten die für das medicin. Studium erforderliche Schulbildung besitzen, 10 Semester Medizin studiert (mindetens 1 davon in Rostock), die ärztl. Vorprüfung bestanden haben.

Diese Bewerber haben ein Examen rigorosum abzulegen. Es zerfällt in einen theoret. u. einen praktischen Teil u. wird von allen ordentl. Professoren der Fakultät abgehalten. Dissertation: 250 Exemplare. Die Gebühr beträgt 150 M. bezw. 270 M.



M. Marci · Rostock

Doberanerstr. 9

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Stand-, Wand-, Weck-, Taschen- u.
Armbanduhren

zu den billigsten Preisen
Reparaturen an Uhren sauber und
gewissenhaft · Den Herren Studierenden
gebe Preisermäßigung

2. Doktor der Zahnheilkunde (Dr. med. dent.).

Der Antrag ist an den Dekan der med. Fakultät zu richten und dabei vorzulegen:

- a) Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer Oberrealschule;
- b) der Nachweis eines mindestens 8semestrigen Studiums an einer deutschen Universität;
- c) die Approbation als Zahnarzt, an einer deutschen Universität erworben;
- d) die Dissertation, in deutscher Sprache;
- e) die eidesstattliche Versicherung daß die Dissertation selbständig und ohne unerlaubte Hilfe gearbeitet ist.

Nach Genehmigung der Dissertation u. Bestehens der mündlichen Prüfung vor dem Dekan der med. Fakultät, dem Vertreter der Zahnheilkunde u. zwei weiteren Fakultätsmitgliedern sind 250 Expl. der Dissertation einzureichen. Gebühr: 150 M.

Philosophische Fakultät.

Die philosophische Doktorwürde (Dr. phil.). Das Gesuch ist an den Dekan zu richten und dabei vorzulegen:

1. Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums, oder Oberrealschule oder einer Studienanstalt. (Dem Reifezeugnis steht die Ergänzungsprüfung nach Ziffer 3 der Vorschriften vom 31. März 1921 über die Zulassung der meckl.-schwerinschen Volksschullehrer zum Studium an den Universitäten gleich).
2. Nachweis eines mindestens 6semestrigen Studiums auf einer deutschen Universität. Die an technischen, landwirtschaftlichen und anderen gleichstehenden Hochschulen verbrachten Studiensemester können bis zu 3 Semestern angerechnet werden.
3. Die Dissertation mit Lebenslauf und eidesstattlicher Versicherung, daß die Arbeit ohne unerlaubte Hilfe angefertigt ist.
4. Von nicht in Rostock immatrikulierten Studierenden ein amtliches Führungszeugnis.

Wer nicht zwei Semester in Rostock studiert hat, wird nur ausnahmsweise zur Promotion zugelassen.

Nach Genehmigung der Dissertation erfolgt die mündliche Prüfung. Als Prüfungsfächer gelten: Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Griechisch, Latein, semitische Philologie, indische Philologie, german. Philologie, niederdeutsche Philologie, engl. Philologie, roman. Philologie, indogerman. Sprachwissenschaft, mittlere und neuere Geschichte, alte Geschichte, klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Mathematik, angewandte Mathematik, theoretische Physik, Experimental-

physik, Chemie, physikalische Chemie, Mineralogie, Geologie, Geographie, Meteorologie, Botanik, Zoologie, Landwirtschaftslehre oder Agrikulturchemie, Wirtschaftswissenschaften (nur als Nebenfach). — Druck der Dissertation in 250 Expl. Gebühr: 150 M.

Staatsprüfungs-Bestimmungen.

Für Theologen.

Erste Theologische Prüfung (Tentamen). Termin zweimal jährlich nach Ostern u. Michaelis in Güstrow. Gesuche an den Oberkirchenrat in Schwerin frühestens am Schlusse des 6. Semesters, spätestens im Jahre nach beendigem Universitätsstudium. — Beizufügen: 1. Tauf- und Konfirmationschein; 2. Gesundheitsattest; 3. Gymnasialreifezeugnis, gegebenenfalls Zeugnis über Prüfung im Hebräischen; 4. Abgangszeugnisse der Universitäten; Sittenzeugnis, falls seit Beendigung der Studien ein längerer Zeitraum verstrichen ist; 5. Ausführlicher Lebenslauf (Rechenschaft über innere Entwicklung, Vorlesungen, Privatstudien, etwaige Neigung zu theol. Einzelfächern).

Schriftliche Prüfung: 1. Freie Arbeiten (eine a. d. bibl., eine aus d. systemat. Theologie (histor.-dogmat. Charakters), ausgearbeitete Predigt über aufgegebenen Text), Angabe der Hilfsmittel, eidesstattliche Versicherung über Abfassung ohne fremde Beihülfe. 2. **Klausurarbeiten** (Übersetzung u. histor.-gramm. Erklärung einer leichteren Stelle d. A. T.; Übersetzung u. Exegese eines Abschnittes a. d. N. T.; kirchengeschichtl. Arbeit).

Paul Bründel, Rostock

Hopfenmarkt 3

Das Spezial-Haus

für Herren=Wäsche / Cravatten

sowie alle vornehmen Herren=Bedarfsartikel

Mündliche Prüfung: in: alt- und neutestamentl. Exegese, Geschichte und Einleitung, Kirchen- u. Dogmengeschichte, Dogmatik, Ethik, Symbolik. — Vortrag eines Teiles der eingelieferten Predigt. Probe im Katechesieren.

Kommission: Superintendent Geh. Konsist.-Rat D. Leo-Malchin (Vors.); Pastor Wilbrandt-Parkentin und ein Professor der theol. Fakultät.

Für Juristen.

Die erste juristische (Referendar-) Prüfung. 1. Das Gesuch des Kandidaten um Zulassung ist an das Justizministerium zu richten; beizufügen sind: das Reifezeugnis, Geburtsregisterauszug, Universitätsabgangszeugnisse, Lebenslauf, Nachweis mindestens 3 jähr. Studiums, davon 4 Semester an einer deutschen Universität; eventuell für die Zeit nach Abgang von der Universität ein obrigkeitliches Führungszeugnis. 2. Die Prüfung erfolgt für beide Mecklenburg bei der **Prüfungsbehörde beim Landgerichte zu Rostock.** 3. Die Prüfung ist eine **schriftliche** (wissenschaftliche Bearbeitung einer vom Vorsitzenden erteilten Aufgabe innerhalb einer Frist von 6 Wochen, die aus erheblichen Gründen bis zu zwei Monaten erstreckt werden kann (am Schlusse der Arbeit hat der Rechtskandidat

BÜCHER-FREUNDE

treffen ihre Auswahl bei

Gebr. Grundgeyer

INHABER HANS BORMANN

Buchhandlung

KRÖPELINERSTRASSE 28.

an Eidesstatt zu versichern, daß dieselbe ohne fremde Beihilfe von ihm ausgearbeitet und von Niemandem verbessert sei), ferner unter Aufsicht eine schriftl. Aufgabe a. d. bürgerlichen, eine aus dem Strafrecht und eine aus einer sonstigen Rechtsdisziplin) und eine **mündliche**. Die Termine der mündlichen Prüfung liegen um **Ostern** und **Michaelis**. **Vorsitzender der Prüfungs-Kommission:** Landgerichtspräsident Dr. **Eberhardt**, Friedrich Franzstr. 37. **Sekretariat:** Landgericht, Zimmer 7.

Für Mediziner.

A. **Die ärztliche Vorprüfung** kann nur vor der Prüfungskommission derjenigen Universität des Deutschen Reichs abgelegt werden, an welcher der Studierende dem medizinischen Studium obliegt.

1. Die **Gesuche um Zulassung** zur Prüfung sind an den Vorsitzenden der Prüfungskommission zu richten. Der Meldung ist beizufügen das Zeugnis der Reife, sowie der Nachweis, daß der Studierende nach Erlangung des Reifezeugnisses mindestens vier Halbjahre dem medizinischen Studium an Universitäten des Deutschen Reiches obgelegen hat, sowie der Nachweis, daß der Studierende zwei Halbjahre an den Präparierübungen und ein Halbjahr an den mikroskopisch-ana-

Export

En gros

Medizinisches Warenhaus „Arminia“

Wilhelm Vick, Rostock i. Meckl.

Breitestraße 26/27 / Fernsprecher 2388/2089

**Fabrik von Chirurgie=Instrumenten
Operationsmöbel**

Chirurg. Gummiwaren · Verbandstoffe
Krankenpflegeartikel · Laboratoriumsbedarf
Fabrik orthopädischer Apparate und Bandagen
Eigene Glasbläserei

Kulante Zahlungsbedingungen

tomischen Übungen, sowie an einem physiologischen und chemischen Praktikum regelmäßig teilgenommen hat.

2. Die **Gebühren** betragen 60 M. **Vorsitzender der Prüfungskommission:** Prof. Dr. Elze.

B. **Die ärztliche Prüfung** kann vor jeder ärztlichen Prüfungskommission bei einer Universität des Deutschen Reichs abgelegt werden. In jedem Jahre finden zwei Prüfungsperioden statt. Sie beginnen Mitte Oktober und Mitte März.

1. **Die Gesuche um Zulassung** zur Prüfung sind bis zum 1. Oktober bezw. 1. März jeden Jahres beim Ministerium, Abteilung für Medizinal-Angelegenheiten, in Schwerin einzureichen. Der Meldung sind die für die Zulassung zur ärztlichen Vorprüfung erforderlichen Nachweise, sowie das Zeugnis über die vollständig bestandene ärztliche Vorprüfung beizufügen. Ferner ist durch Universitätsabgangszeugnis nachzuweisen, daß der Kandidat im ganzen mindestens zehn Halbjahre dem medizinischen Studium an Universitäten des Deutschen Reichs obgelegen hat. Von der Studienzzeit müssen mindestens sechs Halbjahre **nach** vollständig bestandener Vorprüfung zurückgelegt sein.

Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Fischer.

Chirurg. Instrumente / Krankenpflegeartikel
Verbandstoffe / Laboratoriumsbedarf

KARL DRAHN

ROSTOCK i. M.

Hopfenmarkt 15 Fernruf 1421

Bandagen

Wochenpflegeartikel / Höhensonnen

Für Zahnärzte.

1. **Zahnärztliche Vorprüfung.** Gesuche an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Beizufügen: 1. Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder Oberrealschule, im letzteren Falle mit Nachweis von Lateinkenntnissen für Versetzung



Wismarschestraße

nach Obersekunda eines Realgymnasiums (ausländische Reifezeugnisse nur ausnahmsweise). 2. Nachweis von mindestens 3 Sem. zahnärztl. Studiums an deutscher Universität (ausnahmsweise gleichwert. Hochschule oder ausländ. Universität).

Benno Eckhardt, Rostock

Fernruf 2432/2433

+++

Friedhofsweg 34

Kolonialwaren Groß- u. Kleinhandel

Vorteilhafteste Bezugsquelle für sämtliche Kolonial-
und Fettwaren

3. Nachweis, daß der Studierende mindestens ein Semester an den Präparierübungen und mindestens je drei Monate an einem mikroskop.-anatom. und an einem chem. Praktikum, sowie mindestens 2 Semester an einem Kursus in der Zahnersatzkunde regelmäßig teilgenommen hat.

Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Elze.

II. Zahnärztliche Prüfung. Gesuche bis zum 1. März oder 1. Okt. jeden Jahres an das Ministerium, Abt. für Medizinalangelegenheiten. Beizufügen: 1. Die für die Vorprüfung erforderlichen Nachweise und Zeugnis über die vollständig bestandene Vorprüfung (ausnahmsweise ausländ. Vorprüfung). 2. Nachweis über mindestens 7 Semester zahnärztl. Studiums an deutscher Universität (ausnahmsweise gleichwert. Hochschule oder ausländ. Universität), davon mindestens 3 Semester nach bestandener Vorprüfung; das Halbjahr, in dem letztere bestanden ist, wird nur angerechnet, wenn sie innerhalb 3 Wochen nach Semesteranfang beendet worden ist. 3. Nachweis, daß der Kandidat, a) je 2 Semester an einem Kursus der konservierenden Behandlung der Zähne am Kranken und an einem Kursus der Zahnersatzkunde regelmäßig teilgenommen sowie eine Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten regelmäßig besucht, b) je 3 Monate die Klinik oder Poliklinik für Haut- und syphilit. Krankheiten regelmäßig besucht und an einem Kursus der klin. Untersuchungsmethoden regelmäßig teilgenommen hat. 4. Lebenslauf, eigenhändig geschrieben, mit Studiengang. 5. eventuell Sittenzeugnis.

Wer die deutsche **ärztl. Prüfung** vollständig bestanden hat oder die deutsche Approbation als Arzt besitzt, hat dem Gesuch die betr. Nachweise beizufügen, im übrigen aber nur den Nachweis zu führen, daß er mindestens je 2 Semester an einem Kursus in der Zahnersatzkunde und an einem Kursus in der konservierenden Behandlung der Zähne am Kranken regelmäßig teilgenommen und eine Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten regelmäßig besucht hat. Er hat die zahnärztl. Prüfung nur in Abschn. 2, T. 1 (ausschließl. Haut- und syphilit. Krankh.), in den klinischen Untersuchungsmethoden, sowie in Abschn. 3—5, außerdem aber noch die f. d. zahnärztl. Vorprüfung vorgeschriebene Prüfung i. d. Zahnersatzkunde abzulegen.

Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Fischer.

Für Apotheker.

I. Pharmazeutische Vorprüfung: Termine: 2. Hälfte März, Juni, September, Dezember. Meldung an die Aufsichtsbehörde bis zum 15. des vorhergehenden Monats. — Beizufügen: 1. Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule; in letzterem Falle noch besonderer

Nachweis über Kenntnisse im Latein, wie sie für die Ver-
setzung nach Obersekunda eines Realgymnasiums nötig sind.
2. Zeugnis des vorbildenden Apothekers über Ausbildung,
Führung und Leistungen. 3. Tagebuch über Laboratoriums-
arbeiten mit Bescheinigung des ausbildenden Apothekers.

Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Störmer.

Pharmazeutische Staatsprüfung. Meldung bis zum 15. März
oder 15. August an das Ministerium (Abteilung f. Medizinal-



Dendrologischer Garten Rostock-Barnstorf

angelegenheiten). — Beizufügen: 1. die für die Zulassung zur
Vorprüfung erforderlichen Nachweise. 2. Zeugnis über die be-
standene Vorprüfung. 3. Nachweis einer mindestens einjährigen
Gehülfenzeit in Apotheken des Deutschen Reichs. 4. Nachweis
eines darauf erfolgten Fachstudiums von mindestens 4 Se-
mestern an einer Universität des Deutschen Reichs oder an den
techn. Hochschulen zu Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt, Braun-
schweig. 5. Lebenslauf m. Studiengang. 6. eventuell Führungs-
zeugnis, falls Meldung nicht alsbald nach dem Abgange von
der Universität erfolgt.

Vorsitzender des Prüfungs - Ausschusses: Prof. Dr.
Frey.

Für Nahrungsmittelchemiker.

Die Prüfung zerfällt in Vorprüfung und Hauptprüfung und wird bei der Prüfungskommission zu Rostock abgelegt. Diese ist zuständig für die **Vorprüfung** derjenigen Kandidaten, die an der Universität Rostock immatrikuliert sind oder zuletzt waren; für die Hauptprüfung aller derjenigen Kandidaten, die die Vorprüfung bestanden haben.

Die Vorprüfung. 1. **Gesuche** um Zulassung sind an den Vorsitzenden zu richten und zwar spätestens 4 Wochen vor dem amtlichen Schlusse der Vorlesungen. — Beizufügen sind: a) **Reifezeugnis** (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule oder durch Bundesratsbeschluß als gleichberechtigt anerkannte sonstige Lehranstalt des Reiches) und Nachweis eines 6semestrigen naturwissenschaftlichen Studiums (deutsche Universität oder technische Hochschule); b) **Zeugnis des Laboratoriums-Vorstehers** über 5semestrige Arbeit im chemischen Laboratorium (deutsche Universität oder technische Hochschule).

2. Die Prüfung ist eine **mündliche** und umfaßt anorganische Chemie mit Berücksichtigung der Mineralogie, organische und analytische Chemie, Botanik, Physik.

Lawn - Tennis - Artikel

Handschuhe, Krawatten

Hüte, Oberhemden

Nachthemden

Kragen

Herren-Modewaren

Carl Graf

Großh. Hoflieferant

Berringer & Co. Nachf. (gegr. 1858)

Hopfenmarkt 8 **Rostock** Telephon 808

Die Hauptprüfung. Gesuche um Zulassung sind beim Vorsitzenden bis zum 1. April oder, wenn der Bewerber seine Vorbereitungszeit erst mit dem Semester beendigt, bis zum 1. Oktober einzureichen. Nach Zulassung persönliche Meldung beim Vorsitzenden. Der Meldung sind beizufügen: ein **Lebenslauf**, die **Nachweise und Zeugnisse der Vorprüfung**, Zeugnis des Laboratoriums- und Anstaltsvorstehers über mindestens einsemestrigte Teilnahme an Mikroskopierübungen und mindestens dreisemestrigte erfolgreiche Tätigkeit an einer staatlichen Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln nach bestandener Vorprüfung.

Vorsitzender des Ausschusses für die Prüfungen: Oberstaatsanwalt Dr. Kerstenhann, Kaiser Wilhelmstr. 7.

Für das Lehramt an höheren Schulen.

Die Prüfung erfolgt bei der **Prüfungsbehörde in Rostock.**

Zuständigkeit: Die Behörde ist zuständig für die **erste Prüfung** und die **Erweiterungsprüfung** der Kandidaten, welche Mecklenburg-Schwerin durch Geburt oder Wohnsitz angehören, oder welche das letzte und mindestens noch zwei frühere Halbjahre in Rostock studiert haben. Die Meldung muß innerhalb eines Jahres nach dem Abgange von der Universität erfolgen, oder die Kandidaten müssen bis zur Meldung ihren dauernden Aufenthalt in Mecklenburg-Schwerin gehabt haben; ferner für Kandidaten, deren Verwendung im öffentlichen Schuldienst in Mecklenburg-Schwerin in Aussicht genommen ist oder bereits stattfindet. Zur **Wiederholungs-** oder **Ergänzungsprüfung** sind nur diejenigen Kandidaten zuzulassen, die die erste Prüfung in Rostock abgelegt haben.

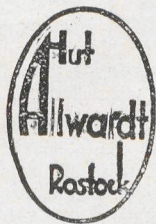
Die Meldung zur Prüfung ist an das Ministerium für Unterricht in Schwerin zu richten. Vorzutegen sind: 1. **Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder Oberrealschule.** 2. Nachweis eines **achtsemestrigen Berufsstudiums** an einer deutschen Staatsuniversität (das Studium an einer deutschen **technischen Hochschule** wird bis zu 3 Semestern für die Lehrfächer Mathematik, Physik und Chemie gleichgerechnet). 3. **Lebenslauf.** 4. Amtliches Führungszeugnis, wenn die Meldung um mehr als Jahresfrist nach Abgang von der Universität erfolgt. Die Meldung hat die **Fächer** und die **Unterrichtsstufe** anzugeben, für welche die Lehrbefähigung nachgewiesen bzw. erworben werden soll und die Gebiete zu bezeichnen, aus welchen der Kandidat die **schriftlichen Hausarbeiten** der allgemeinen und der Fachprüfung zu erhalten wünscht.

Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Landes-Oberschulrat Dr. M a y b a u m - Schwerin.

Herrenhüte

und

Mützen



die Qualitätsmarke
für verwöhntesten
Geschmack

Blutstr. 23
Fernspr. 2644

Spezialität:

Hüchel-, Oberländer-, Pichler-, Edelloden-Hüte,

G. B. Leopold's Universitäts-Buchhandlung

Paul Babendererde, Rostock, Blutstraße 15



Universitäts-Lehrbücher



Studentische Korporationen und Verbindungen.

(Kommentwaffe: Korbschläger.)

1. Farbtragende Korporationen.

Korps im Köseener S. C.:

Vandalia (gestiftet 18. X. 1824). Farben: Goldblau-rot-gold; Fuchsenband: blau-gold; Perkussion: Gold; blaue Mützen (Biedermeierform). Kneipe: Korpshaus Vandalia, St. Georgstr. 75.

Visigothia (gest. 11. I. 1882 als freie schlagende Verbindung; Korps seit 23. I. 1895). Farben: Blau-weiß-gold; Fuchsenband: blau-weiß-blau; Perkussion: Gold; blaue Mützen. Korpshaus: Johannisplatz 3.

Burschenschaft:

Obotritia (gest. 21. I. 1883 als Turn- und Fechtclub; seit W.-S. 1883-84 akademischer Verein, seit W.-S. 1884/85 nicht-farbtragende Verbindung, seit S.-S. 1885 eigene schwarze Waffen, seit S.-S. 1886 freischlagende farbtragende Verbindung, seit 25. V. 1899 Burschenschaft). Farben: Blau-gold-rot; Fuchsenband: Rot-gold-rot; Perkussion: Gold; zinnoberrote Mützen. Kneipe: Obotritenhaus, Friedrichstr. 16.

Redaria (gest. 2. V. 1886 als A. G. V. im S. V.; seit W.-S. 1919 freie schlagende Verbindung; seit 4. VI. 1920 Burschenschaft). Farben: Hellblau-weiß-rot; Fuchsenband: Rot-weiß-rot; Perkussion: Silber; d.-rote Mützen (Biedermeierform). Kneipe: Redarenhaus, Friedrichstr. 24.

Landmannschaft in der deutschen Landmannschaft (C. L. C.):

Mecklenburgia (gest. 1. III. 1870; seit S.-S. 1909 in Rostock, früher in Leipzig). Farben: Grün-gold-rot von unten; Fuchsenband: Grün-rot von unten; Perkussion: Gold. Karmoisinrote Mützen. Kneipe: Mecklenburger Haus, Grüner Weg 8.

Teutonia (gest. 18. XII. 1884; seit 1919 in Rostock, früher in Berlin). Farben: schwarz-weiß-schwarz auf rotem Grunde; Fuchsenfarben: weiß-schwarz-weiß auf rot; Perkussion: Silber; schwarze Mützen (Biedermeierform), im Sommer weiße Stürmer. Kneipe: Teutonenhaus, St. Georgstr. 56.

Hoflieferant

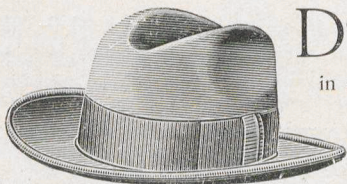
Hermann Balgé

Hopfenmarkt 4

Gegründet 1866

Mützen=Fabrik
Huthaus

Großer Umsatz · Kleiner Nutzen



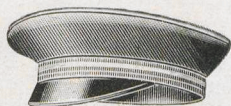
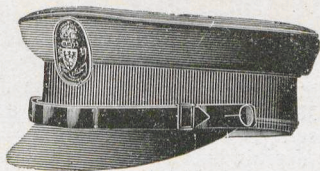
Deutsche Haar= und
Wollhüte

in allen Preislagen, auch:
Stetson Comp.=Philadelphia,
Borsalino=Alessandria, P. C.
Habig=Wien, Hückels Söhne=
Neutitschein, Christy=Lon=
don, Anton Pichler=Graz u.
Rehfus & Cie.=Kehl a. Rh.

Yachtclub=
Mützen

(kleine Kieler u. große
Clubformen)

Neuheit: Z.R.III=Form
Mk. 2.50—15.00



Studenten=Mützen und
=Bänder

(alle Formen u. Farben)
eigene Anfertigung.

Turnerschaft im V. C.:

B! **Baltia** (gest. 9. VII. 1883, seit April 1884 im V. C., Waffen u. Name seit Frühjahr 1884, seit Frühjahr 1885 Couleur). Farben: Grün-weiß-rot; Fuchsenband: Grün-weiß-grün; Perkussion: Silber. Grüne Mützen. Kneipe: Lessingstr. 17.

Sängerschaft in der D. S. (Weimarer C. C.).

FW! **Niedersachsen** (gest. 18. 1. 1920). Farben: grau-weiß-rot, Fuchsenband: weiß-rot. Perkussion: Silber. Graue Mützen. Kneipe: Ulmenstr. 51.

W! **Christliche Verbindung im Wingolfsbund:**
Wingolf (gest. 1. VI. 1850). Farben: Schwarz-weiß-gold; Perkussion: Silber. Schwarze Mützen. Keine Satisfaktion. Wingolfhaus, Friedrichstraße. 25.

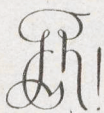
Fz! **Trotzburg** (Schwarzburgbund, gest. 26. 9. 1919). Farben: blaurotblau auf silber. Grunde, schwarze Mützen. Kneipe: Burgwall 3.

2. Nichtfarbentragende Korporationen.

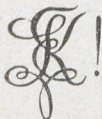
A! **Akademische Turnverbindung im A. T. B.:**
Arminia (gest. 1. XII. 1898). Farben: Rot-weiß-rot (getr. in Bier- und Weinzipfel); Perkussion: Silber (unbedingte Satisfaktion; eigene Waffen). Kneipe: Breitestr. 12/13.

Verein Deutscher Studenten (im Kyffhäuser Verband) gest. 17. XI. 1906). Farben: Schwarz-weiß-rot, nicht getragen (unbedingte Satisfaktion; eigene Waffen). Prinzip: Förderung des Verständnisses für nationale Fragen und Aufgaben; Klärung und Kräftigung des Nationalbewußtseins in der Studentenschaft. Kneipe: Wilhelmsburg.

R! **Theologischer Studentenverein** (gest. 25. IV. 1863). Farben: Schwarz-rot-grün (getr. in Schleife, Bier- und Weinzipfel); Perkussion: Silber. Keine prinzipielle Stellung zur Satisfaktion. Wissenschaftl. Prinzip. Kneipe: Stadt Altona, Langestr.



Evangelisch-lutherischer Studentenverein: Philadelphia (gest. 26. IV. 1909). Farben: Grün-weiß-gold (getr. in Bier- und Weinzipfel); Perkussion: Silber. Keine Satisfaktion. Konfessionelles Prinzip. (luther.) (susp.).



Skaldia, Sängerschaft im Sondershäuser Verband deutscher Sängerverbindungen (gest. 16. V. 1920). Farben: blau-weiß-grün (unbedingte Satisfaktion). Kneipe: Wilhelmsburg. Briefablage: Universität (eigener Briefkasten).

Akadem. Seglerverein zu Rostock (im Kartell mit Danzig, München und Charlottenburg), gest. 27. 3. 1919. Farben: Blau-Gold-Schwarz in Bier- und Weinzipfel. Goldene Perkussion. Unbed. Satisfaktion. Ziel: Ertüchtigung der akademischen Jugend durch sportgerechtes Regatten- und Tourensegeln. 3 Vereins-Fahrzeuge. Kneipe: Heldts Wintergarten.

Wissenschaftliche Vereinigungen ohne korporativen Charakter.

Akademisch-kirchlicher Verein (zugleich **Missionsverein**), gest. S.-S. 1889. Semesterbeitrag 0,50 M. Näheres am schwarzen Brett (Vestibül links). — **Deutsche christliche Studentenvereinigung** (seit 1897). Näheres am schwarzen Brett (Vestibül links). — **Geographische Vereinigung** an der Universität Rostock: Jeden Donnerstag 9 Uhr in Mahn u. Ohlerichs Keller. Semesterbeitrag 1 M. — **Mathematisch-physikalische Vereinigung** an der Universität Rostock. Semesterbeitrag 1 M. — **Vereinigung der Studierenden der Zahnheilkunde**.

Mehrere private fachwissenschaftliche Vereinigungen.

Reihenfolge der Rostocker Korporationen im Vorsitz des Korporationsausschusses.

(In dieser Reihenfolge wird auch chargiert.)

1. Vandalia. — 2. Wingolf. — 3. Theologischer Studentenverein. — 4. Visigothia. — 5. Obotritia. — 6. Baltia. — 7. Redaria. — 8. Arminia. — 9. V. D. St. — 10. Mecklenburgia. — 11. Teutonia. — 12. A. S. V. — 13. Trotzburg. — 14. Skaldia. — 15. Niedersachsen.

Im W.-S. 1925/26 hat die Landsmannschaft Teutonia den Vorsitz.



II. Verkehrs-Einrichtungen der Stadt Rostock.

Auskunft.

Verkehrsverein Rostock und Mitteleuropäisches Reisebüro.
Steinstr. 10, I (Haus Sonne), Fernsprecher 1808. Fahr-
kartenverkauf ohne jeden Preiszuschlag. Auskunftss-
chalter am Hauptbahnhof.

Unterkunft.

Am Bahnhof: Zentralbahnhofshotel, Bismarckstr. 13.

In der Stadt:

- Hotel Rostocker Hof, Hopfenmarkt 11.
- „ Fürst Blücher, Blücherstr. 23.
- „ Mecklenburger Hof, Friedrichfranzstr. 112.
- „ Lindemann, St. Georgplatz 8.
- „ Pohley, Steinstr. 7.
- „ Deutsches Haus, Kröpelinerstr. 41.
- „ Union, Kröpelinerstr. 27.
- Helms Hotel, Friedrichfranzstr. 81.
- Hotel Europäischer Hof, Paulstr. 56.
- „ St. Georg, St. Georgsplatz 5.
- Wilkins Hotel und Pension, Schröderplatz 4.
- Hotel Stadt Doberan, Esselföterstr. 23.
- Schillers Hotel, Am Wendländerschilde 4.
- Hotel Saß, Wismarschestr. 39.
- Weihers Hotel, Wismarschestr. 58.

Ratsweinkeller

Fernruf 263

Mittagessen



Fernruf 263

Abendessen

Vorzügliche Speisen

nach der Karte

Weine von nur ersten Häusern



KONZERTE



Restaurants

Außer in allen Hotels, die mit Restaurants verbunden sind, gewähren erstklassige Verpflegung pp. u. a.:

Heldts Restaurant und Wintergarten, Breitestr. 23.

Sternbergs Restaurant, Breitestr. 20.

Ratsweinkeller, am Neuen Markt.

Zur Klause, Emil Fink, Alexandrinenstr. 65.

Mahn u. Ohlerichs Keller, Doberanerstr. 21.

Zum Franziskaner, Kleine Bäckerstr. 1.

Stralsundische Vereinsbrauerei, Große Wasserstr. 14.

Wilhelmsburg, Konzerthaus u. Keglerheim, Alexandrinenstraße 31.

Festsäle Tonhalle, Brandesstr. 12.

Theater-Restaurant, im Stadttheater.

Zur Deutschen Fahne, Doberanerstr. 15.

Weinstuben.

E. W. Bencard, Vogelsang 15.

F. Gecelli, Steinstr. 16.

Ratsweinkeller, am Neuen Markt.

Evert u. Co., Lagerstr. 10.

Ruwoldt u. Baade, Glatter Aal 3.

Carl Haensch, Burgwall 48.

Wintergarten

Breitestr. 23 Fernruf 18 u. 1718 Eselföterstr. 5

Restaurationsbetrieb ersten Ranges

Pilsner Urquell : Münchner Spatenbräu : Hiesige Biere
Auserwählte Weine

KONZERT

Pensionate.

- Baerens, Adele, Paulstr. 46.
Beckmann, Berta u. Emilie, Wokrenterstr. 14.
Borgmann, Elfriede, Augustenstr. 49.
Frese, Frieda, Paulstr. 1.
Holtfoth, Emma, Friedrichstr. 40.
Kania, Anna, Grüner Weg 14.
Mense, B., Doberanerstr. 17.
Meyer, Elisabeth, St. Georgstr. 49b.
Nerger, M., Paulstr. 18.
Rachow, Caroline, Friedrichstr. 33.
Reinwein, E. u. F., Paulstr. 28.
Saß, Frieda, Friedrichstr. 13.
Saß, M., Wismarschestr. 39.
Schmidt, Clara, Friedrichstr. 29.
Schulz, Wilhelmine, Ferdinandstr. 26.
Stegemann, Helene, Augustenstr. 37.
Steinhoff, Marta u. Annemarie, Moltkestr. 2.
Wilken, Hotel u. Pension, Schröderplatz 4.
Wüstenberg, H., Hermannstr. 14.

Kaffeehäuser und Konditoreien.

- Haus Sonne, Steinstr. 10.
Kaffee Flint, Hopfenmarkt 16.
Kaffee Colosseum, Wismarschestraße.
Kaffee Berndt, Hopfenmarkt 26.

Wald-Restaurant Barnstorf

H. Hagemeister

Fernsprecher 2158 ☪ Fernsprecher 2158

Großer Ball- und Konzert-Saal,
Räume für größere und kleinere
Festlichkeiten.

☪

Mittwochs, Freitags, Sonnabends u. Sonntags
Kaffee-Konzert, anschließ. Tanzkränzchen

Für Studierende zu allen von mir veranstal-
teten Festlichkeiten freien Eintritt.

Kaffee Drude, Alexandrinenstr. 88 u. Steinstr. 16.
Bergmann, Otto, Bei der Marienkirche 16.
Reeps, Emil, Kistenmacherstr. 17.
Ulrich, Richard, Breitestr. 11.

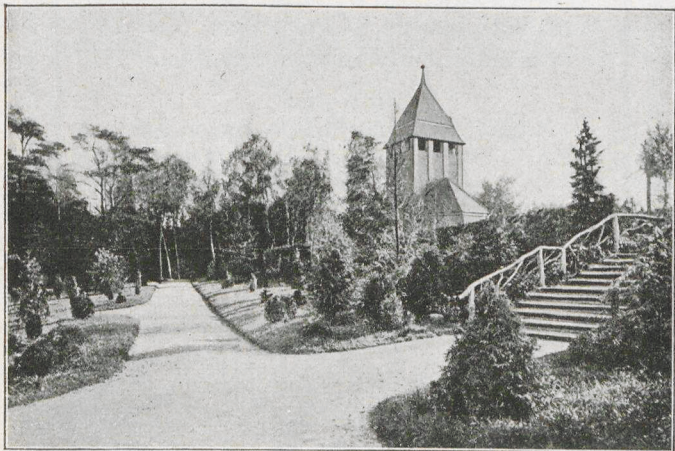
Theater und Musik.

Stadttheater, Oper, Operette und Schauspiel, Neue Wallstr.
Fernspr. 209.

Das städtische Orchester. Sinfonie- pp. Konzerte.

Rostocker Singakademie (1819 gegr.).

Rostocker Konzertverein. Instrumental- u. Vokalkonzerte.



Dendrologischer Garten Rostock-Barnstorf

Musikverein von 1865. Chorwerke, Leiter: Kapellmstr. Reise.

Rostocker Lehrgesangverein, Leiter: Wilhelm Baustian,
Roonstr. 25.

Philharmonischer Chor, Leiter: General-Musikdirektor a. D.
Heinrich Schulz, Augustenstr. 41, Große Chorwerke.

Konzerthaus Wilhelmsburg, Alexandrinenstr. 31. Erstklass.
Künstler-Konzerte.

Lichtspiele.

„Sonne“, Steinstr. 10.

Palasttheater, Doberanerstr. 5.

Thaliatheater, Kröpelinerstr. 12.

Uniontheater, Kröpelinerstr. 21.

Metropoltheater, Barnsdorferweg 4.

Cigarren



Bremen

Reichhaltige Auswahl in erstklassigen
Qualitätscigarren, Cigarretten, Tabake
sämtlicher führenden Fabriken.

Filialen in:

Rostock, Neuer Markt 14 ♦ Fernruf 856

Warnemünde, Am Strom 60

Gustav Flint



★ **Hofkonditorei und Café** ★

Rostock

Fernsprecher 2268

Hopfenmarkt 16

Bahnhöfe.

Hauptbahnhof: Richtungen: Güstrow—Waren—Berlin. — Güstrow, Karow, Neustadt a. Dosse. — Bützow, Schwerin, Ludwigslust, Magdeburg (auch Berlin, Hamburg). — Bützow, Kleinen, Lübeck, Hamburg, Bremen, Köln. — Bützow, Kleinen, Lübeck, Hannover, Köln. — Doberan—Wismar. — Warnemünde, Kopenhagen (Dänemark). — Stralsund, Rügen, Saßnitz, Trelleborg (Schweden).

Nebenbahnhof „Parkstraße“ für den Verkehr nach Warnemünde.

Güterbahnhof (an der Bahnhofstraße); desgl. (am Hafen)

Straßenbahn.

Vom Hauptbahnhof nach 3 Richtungen durch die Stadt bis zur Neptunwerft, in die Barnstorfer Anlagen (Ausflugsort), in den Stadtpark zum „Weißen Kreuz“ (Ausflugsort), 3 Minuten-Verkehr.

Dampferverkehr.

Auf dem Breitling nach den Ostsee-Bädern Warnemünde, Müritz-Graal, Heiligendamm, Brunshaupten, Arendsee (im Sommer). Fahrten in See und nach den dänischen Inseln.

Post und Telegraph.

Hauptpostamt } An den Wallanlagen.
Telegraphenamt }

Nebenpostämter: Am Hauptbahnhof und Doberanerplatz, Ecke Friedrichstraße.

Öffentliche Fernsprechstelle im Hauptpostamt und den beiden Nebenpostämtern.

Bankinstitute.

Reichsbank, Alexandrinenstr. 6 a.

Rostocker Bank, Hopfenmarkt 30.

Mecklenburgische Depositen- und Wechselbank, Neuer Markt 33.

Mecklenburgische Genossenschaftsbank, Friedrichsfranzstr. 100.

Mecklenburger Landmannsbank, Hopfenmarkt 26.

Raiffeisenbank, Hopfenmarkt 14.

Rostocker Gewerbebank, Langestr. 74.

Vorschuß- und Sparbank, Buchbinderstr. 10.

Kommerz- u. Privatbank, Breitestr. 1.

Norddeutsche Effekten-Bank, Bei der Marienkirche 16a.
Girozentrale Mecklenburg, Neuer Markt 31.
Rostocker Beamtenbank, Bei der Marienkirche 24.

Konsulate.

Schweden: Vizekonsul Gustav Fischer, Koßfelderstr. 10.
Norwegen: Konsul Max Wiese, Hartestr. 27.
Dänemark: Konsul Kommerzienrat W. S. Scheel, Gr. Mönchen-
straße 29.
Finnland: Vizekonsul Otto Zelck, Gr. Mönchenstr. 2.
Niederlande: Konsul Adolf Clement, Fischbank 15.
Spanien: Vizekonsul Geh. Kommerzienrat Georg Mahn,
Neue Wallstr. 2.
Chile: Konsul William Cohn, Koßfelderstr. 5.
Estland: Honorarkonsul Friedrich Mentz, Strandstr. 86.

Oeffentliche Sammlungen, Bibliotheken pp.

Rostocker Altertummuseum, Friedrichfranzstr. 1. Sonntag
und Mittwoch von 11—1½ Uhr Eintritt frei, sonst 25 Pfg.
pro Person.
Museum für Völkerkunde, daselbst.
Städtische Kunstsammlung, daselbst.
Mecklenburg. Volksschulmuseum.
Die Sammlungen in den einzelnen Universitäts-Instituten.
Universitätsbibliothek, Universitätsgebäude.
Städtische Volksbücherei, Wismarschestr. 64.

Vereine für Kunst u. Wissenschaft.

Gesellschaft der Freunde u. Förderer der Universität Rostock.
Geographische Gesellschaft, Vors. Prof. Ule, Schröderstr. 48.



ROCADERO

im Tunnel des Colosseum

Ballhaus ◦ Bar ◦ Kabarett

Täglich 8 Uhr

Kein Weinzwang

- Kunstverein, Vors. Justizrat Scheel, Mühlenstr. 16.
 Naturforschende Gesellschaft, Vors. Prof. Walden, Friedrich-
 franzstr. 30.
 Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg.
 Verein für Rostocks Altertümer, Vors. Stadtrat Dr. Altvater,
 Adolf Wilbrandtstr. 7.

Sportvereine.

- Allgem. Deutscher Automobil-Club, Vors. Bankdirektor Dr.
 Rehfeldt, Stephanstr. 7a.
 Meckl. Yacht-Club, Vors. Dr. med. Schmidt, Alexandrinenstr. 94.
 Rostocker Yacht-Club, Vors. Kaufm. Kämpf, Patriot. Weg 114.
 Rostocker Ruder-Club, Vors. Studienrat Dr. Lübcke, Am
 Schilde 11.
 Männerturn- u. Sportverein von 1860, Ehrenvors. Prof. Ule,
 Schröderstr. 48.
 Rostocker Turnerbund, Vorsitzender H. Reincke, Bußebart 1.
 Rostocker Damenturnverein, Vors. Frä. Elisabeth Höppner,
 Augustenstr. 65a.
 Rostocker Sportverein von 1899, Vors. Bankbevollmächtigter
 Rud. Oppermann, Rostocker Bank.
 Rostocker Sport-Club von 1895, Vors. Stadtvermessungs-
 Direktor Bühring, Baleckestr. 4.
 Deutsch-Öster. Alpenverein, Vors. Dr. med. Paul Scheel,
 Augustenstr. 16.
 Rostocker Schach-Club, Vors. Prof. Franke, St. Georgstr. 99.
 Rostocker Sportanglerverein, Vors. Otto Köpke, Schröderpl. 2.

Presse.

- Rostocker Anzeiger, Blücherplatz.
 Mecklenburger Warte, Hopfenmarkt.
 Mecklenburg. Volkszeitung, Doberanerplatz.

Sehenswürdigkeiten.

- Marienkirche, Jakobikirche, Petrikerche, Nikolaikirche, Kloster-
 kirche z. Heiligen Kreuz, Heilige Geistkirche, Christuskerche.
 Landesverwaltungsgebäude, Steinstr. 1.
 Das Stadttheater am Rosengarten.
 Das Steintor, Kröpeliner Tor, Petritor.
 Das Rathaus am neuen Markt.
 Das Blücherdenkmal am Blücherplatz.
 Die Universität.

Die Giebelhäuser der Altstadt.
Der Hafen mit Gehlsdorf.
Die Wallanlagen mit Fischerbastion.

A u ß e r h a l b:

Die Barnstorfer Anlagen mit Tierpark.
Die Bismarcksäule daselbst.
Stadtspark mit Gasthaus „Weißes Kreuz“.



Petrikirche von Osten

Rostocks Umgebung (Ausflüge).

Rostock liegt in einer anmutigen, fruchtbaren Landschaft von typisch niederdeutschem Charakter.

Unmittelbar vor der Stadt im **Osten** (über den **Mühlendam** auch mit der Straßenbahn erreichbar), beim alten (1757) originellen Gasthaus zum „**Weißes Kreuz**“ (Quartier Gottfried Kinkels 1848) der **Stadtpark**; dahinter die schönen **Cramons-tannen**; hübscher Blick auf Rostock, besonders bei Sonnenuntergang; Gastwirtschaften „Schweizerhaus“ u. „Einsiedler“.

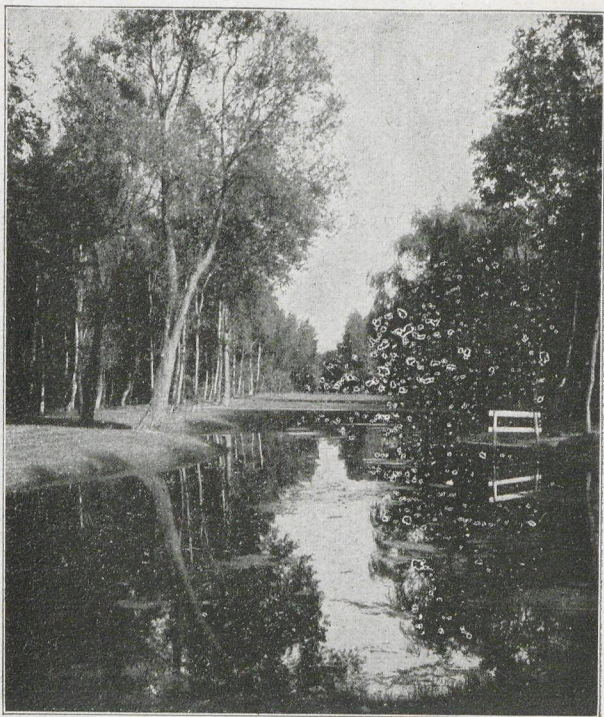


Warnemünde — Westmole

Weiter nach Osten, von der äußersten Südecke der Cramons-Tannen, durch einen Feldweg direkt in etwa 40 Minuten erreichbar, die tannenbedeckten und schluchtenreichen **Kösterbecker Höhen**, die sogen. „Rostocker Schweiz“ (einfache gute Gastwirtschaften), mit herrlichem Panorama.

Empfehlenswert weiter die Fahrten (Ruderboote vom Mühlendam aus) auf der an gelben und weißen Seerosen reichen **Oberwarnow** nach **Kessin**, mit schönem, am Wasser gelegenen Wirtsgarten auch vom „Weißes Kreuz“ ab (2,25 km) zu Fuß bequem zu erreichen.

Im Westen der Stadt die **Barnstorfer Anlagen** (Straßenbahnlinie 1). Ein umfangreiches, stattliches Gehölz, Laub- und Nadelwald. Schöne, abwechslungsreiche Waldwege. Hübsche Ausblicke auf die Stadt mit ihren sehenswürdigen Türmen, auf den Breitling hinab bis Warnemünde und die Ostsee. Wirtschaften: **Bismarckhöhe** (davor die von der Stu-



Warnemünde — Anlagen

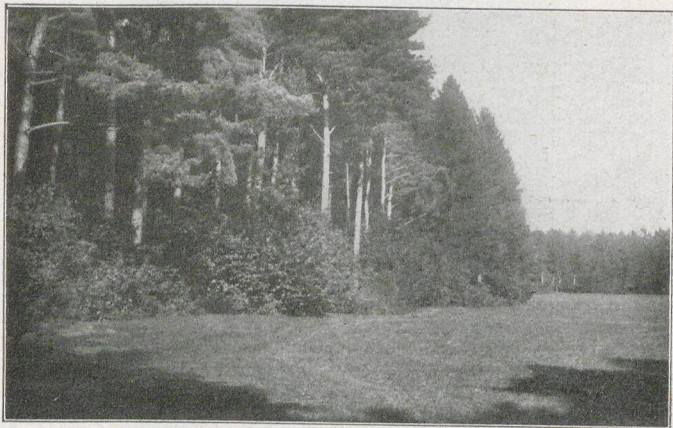
dentenschaft errichtete **Bismarcksäule**) und **Trotzenburg**. Neu angelegter **zoologischer** und **dendrologischer Garten**, schöne **Tennisplätze**.

Lohnend sind auch Überfahrten nach **Gehlsdorf** (mehrere schöne Gartenwirtschaften) und weiter nach **Oldendorf**, Anlegepunkt mehrerer Dampfer in der Richtung nach Warnemünde.

Ostseebad Warnemünde,

der Hauptanziehungspunkt in Rostocks Umgebung; mit der Eisenbahn 20 Minuten; länger, aber auch um vieles genußreicher die Fahrt auf einem der von der Koßfelderbrücke abfahrenden **Seebäder-Dampfer**. Besonders schön die Rückfahrt, auf dem **Breitlingsee** in seiner eigenartigen Abendbeleuchtung; beim Umbiegen um die Gehlsdorfer Ecke wunderbares Bild der Stadt Rostock.

Warnemünde ist eines der bedeutendsten Ostseebäder der mecklenburgischen Küste. Aus einem kleinen Fischerdorf



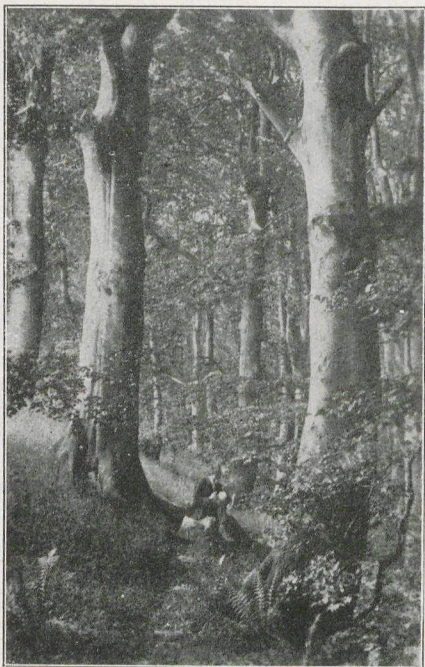
Brunshaupten — Eine Minute vom Strande

hervorgegangen zählt es heute fast 7000 Einwohner und etwa 25 000 Kurgäste.

Das Wachsen Warnemünde's beruht auf seiner überaus günstigen Lage am Einfluß der Warnow in die Ostsee mit dem gewaltigen völkerverbindenden Verkehr. Dampfschiffe von ansehnlicher Größe kommen und gehen tagtäglich über das blauende Meer, Riesendampffähren schleppen ganze Eisenbahnzüge über die wogende See nach und von der dänischen Küste her. Zierliche, glitzernde Yachten gleiten den Möven gleich mit ihren weißen Segeln auf der flimmernden Flut umher. Da gibt es nicht allein erquickende Seeluft, sondern das Auge hat weit zu schauen, Dinge zu betrachten und zu beachten, die den Großstädter und den Binnenländer mit neuen,

eigenartigen Eindrücken erfüllen. Hier flutet Tag und Nacht der Strom der Reisenden zwischen den nordischen Ländern und dem Süden, denn Warnemünde liegt an der Hauptverkehrsader Christiania—Kopenhagen—Berlin.

Spaziergänge bei Warnemünde: Die 500 m in die See hineinragende **West-Mole** und die elegante **Bismarck-Pro-**



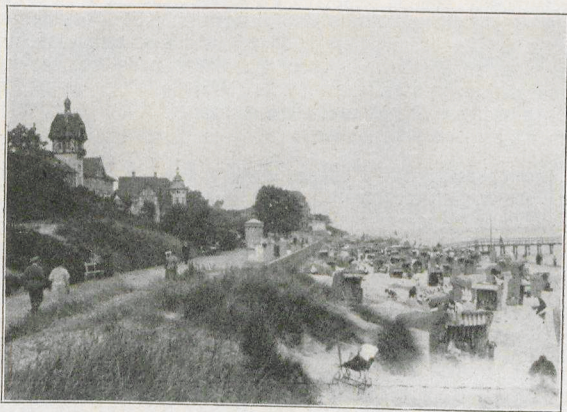
Brunshaupten — Aus der Kühlung

menade, oberhalb des Strandes. Dahinter **Parkanlagen** von über 25 ha. Ausdehnung (Tennis-Plätze). An die Bismarck-Promenade anschließend führt der Weg zu dem bis zu 70 Fuß steil abfallenden, mit Wald bestandenen Uferabsturz der **Stolteraa** (20 Minuten); auf dessen Rücken durch schattigen Wald nach Gastwirtschaft „Wilhelmshöhe“ (1 Stunde von

Warnemünde; schöne Fernsicht). — Östlich von Warnemünde, auf dem rechten Ufer des „Neuen Stromes“, die „Hohe Düne“ (schöne Gastwirtschaft).

Fahrten zur See nach den nahe gelegenen mecklenburgischen Badeorten, sowie nach den dänischen Inseln (Moen mit seinen berühmten Kreidefelsen) zum Teil schon von Rostock aus (Anzeigen jeweils in den Tagesblättern). **Dampffähren** nach dem dänischen Gjedser.

Von Warnemünde, über den Strom mit der großen Kettenfähre, den östlichen Strand entlang, am **Flugplatz** vorüber, am Anfang des Waldes ein wenig auf der Chaussee landein-



Arendsee — Strandpromenade

wärts, **Markgrafenheide**, auch durch elektrische Bahn mit Warnemünde verbunden, gutes Wirtshaus. Dies sowie **Forsthaus Schnatermann** (auf der östlichen Seite des Breitlings), auch mit Motor- oder Segelboot erreichbar, sind die westlichen Eingangspforten in die große

Rostocker Heide

(mit den Badeorten **Graal** und **Müritz**)

Die Rostocker Heide ist ein prachtvoller Laub- und Nadelwald von etwa 1 Quadratmeile Umfang; auch unmittelbar von Rostock aus gut zu erreichen: Mit der Eisenbahn direkt bis Graal-Müritz oder entweder bis Rövershagen, Schwarzenpfost oder zum Jagdschloß Gelbensande mit der Eisenbahn und von

hier aus am besten auf einem der schönen zahlreichen Waldwege in durchschn. 2 Stunden quer durch die ganze Heide bis an die Ostsee; zu den beiden idyllisch gelegenen Badeorten **Graal** und **Müritz**. Sehr schön ist z. B. folgender Weg: Von Rövershagen bei der Forstinspektion rechts ab über Wietshagen geradeaus bis zur breiten Fahrstraße der Torfbrücker Schneise, dann diese entlang; hinter deren Knickung nach rechts schlage man am Meilenstein den ziemlich parallel, nur direkter nördlich laufenden Waldweg (links) ein bis zur Wiedertschneise; auf dieser eine kurze Strecke links, dann wieder den Fußweg rechts ab, an der „Elsbeere“, vorbei durch den Wald über die Stromschleuse nach Graal.

Rückweg nach Rostock entweder mit Dampfer über Warnemünde oder zu Fuß über Markgrafenheide—Warnemünde (3 bzw. 4 St.). Sehenswert in der Heide die mächtige **Borwins-eiche** a. d. Mitte des einstündigen Wegs zwischen Schnatermann und Markgrafenheide. In der Nähe von Markgrafenheide der stimmungsvolle **Kanal**. (Kanalfahrt zwischen Schnatermann und Markgrafenheide.)

Anmerkung: Bei Fußwanderungen durch die Rostocker Heide ist es gut, sich mit der Spezialkarte zu versehen.

Doberan und Heiligendamm.

Eine halbe Stunde mit der Rostock—Wismarer Eisenbahn, besser steigt man schon in **Parkentin** oder **Althof** aus; von dort durch schönen Hochwald in $1\frac{1}{2}$ bzw. $\frac{3}{4}$ Stunden zu Fuß nach **Doberan** (5370 Einwohner). **Hauptsehenswürdigkeit**: Im Osten der Stadt die romantisch gelegene, in reinstem gotischen Stil erbaute **Abtei-Kirche** mit ihren zum Teil durch ihre urwüchsige Derbheit höchst originell wirkenden Grabinschriften. In der Kirche sind zahlreiche mecklenburgische Fürsten und deren Gemahlinnen bestattet.

Im Westen der Stadt der **Tempelberg** (schöne Aussicht Wirtschaft); daran anschließend der **Kellerswald** mit schönen Spazierwegen.

Mit Pribislav, dem Sohne des heidnischen Fürsten Niklot, begann die Christianisierung Mecklenburgs. In dem nahen **Althof** errichtete Pribislav die erste christliche Kirche Mecklenburgs, in der auch die Gattin Pribislavs, Woizlawa, einer nordischen Königstochter, bestattet ist. Das hier s. Zt. errichtete Kloster wurde nach seiner Zerstörung in Doberan wieder aufgebaut. Reste der alten Klostergebäude sind hier noch heute erhalten.

Der schönste Ausflugsort bleibt **Heiligendamm**, das älteste (1793 von Friedrich Franz I. gegründete) Seebad Deutschlands, (mit der Kleinbahn vom Doberaner Bahnhof ab im Anschluß an die Züge der Rostock-Wismarer Bahn 25 Minuten). Für Fußgänger unbeschwerlicher und genußreicher Spaziergang (6 km) vom Bahnhof Doberan aus zunächst durch die Stadt, dann auf schnurgerader, schattiger Allee an den durch unvergleichlich schöne und hochgewachsene **Buchenbestände** berühmten Wald: durch diesen auf guten Waldwegen nach



Heiligendamm — Strandpartie

Heiligendamm. Westlich davon am steil abfallenden Strand der romantische **Gespensterwald** mit seinen bizarren Baumformen (Spiegelsee).

Die Kühlung, Brunshaupten und Arendsee.

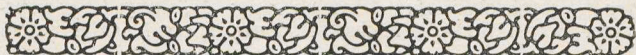
Von Rostock über Doberan, Reddelich mit der Eisenbahn, dann zu Fuß auf dem sogen. Jägersteig nach Brunshaupten. Auf der Mitte des Weges die ausgedehnten herrlichen Waldungen der Wittenbecker oder Diedrichshäger **Kühlung** (Diedrichshäger Berg 128 m, die höchste Bodenerhebung Mecklenburgs).

Dann hinunter an die See nach **Brunshaupten**, das durch Waldwege am Meer entlang mit dem sich unmittelbar anschließenden **Arendsee** verbunden ist (Brunshaupten und Arendsee auch von Heiligendamm aus mit Strandbahn erreichbar). — Von Brunshaupten eine Stunde entfernt der **Bastorfer Leuchtturm** (Landweg östlich ab von der Dorfstraße). Rundschau über die ganze mecklenburgische Küste, Lübecker Bucht, Holstein und die dänischen Inseln.

Anm. **Dänemark** und **Schweden** sind von Rostock infolge der internationalen Verbindung über Warnemünde—Gjedser—Kopenhagen ganz besonders bequem zu erreichen. Schweden auch noch näher über Saßnitz-Trelleborg, direkte Züge.



Heiligendamm — Gespensterwald



Adlers Erben

— G. m. b. H. —

**Rats- u. Universitäts-
Buchdruckerei**

Rostock

Hopfenmarkt 32

Fernspr. Nr. 271

Gegr. 1636



**Spezial-Abteilung für
Dissertationsdruck**

**Buchdruck / Steindruck
Linieranstalt
Annoncen-Expedition**



Arthur Mylau

Armyro-Bürobedarf

Bücherschränke

Aktenständer

Sammelkästen

Schreibwaren

Kolleghefte

usw.

Jeglicher Universitätsbedarf
in reicher Auswahl

Rostock

Fernruf 374/1777



Schwerin

Fernruf 1438

Dann hinunter an die S
 Waldwege am Meer entla
 schließenden **Arendsee** v
 Arendsee auch von Heilig
 reichbar). — Von Brunsh
Bastorfer Leuchtturm (La
 straße). Rundschau über d
 Lübecker Bucht, Holstein

Anm. **Dänemark** und
 der internationalen Verbin
 Kopenhagen ganz besonder
 auch noch näher über Saf

Brunshaupten, das durch
 ch unmittelbar an-
 Brunshaupten und
 mit Strandbahn er-
 unde entfernt der
 ab von der Dorf-
 enburgische Küste,
 nen Inseln.

von Rostock infolge
 nemünde—Gjedser—
 reichen. Schweden
 direkte Züge.



Heiligendam



rwald

1440
1380
1320
1260
1200
1140
1100
1000
900
840
780
720
660
600
540
480
420
360
300
240
180
120
60
0
mm

1
2
3
4
5
6
Inch

10 09 03 02 01 C7 B
 uB Rostock 05/1500

4.5 3.0 1.6 0.3

C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11

Patch Reference numbers on UTT

033

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No.

